

MONATSHEFT



# Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Juni 2021

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
2021



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

## Informationen und Beratung

### Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald                      Telefon: 0345 2318-702

### Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann                              Telefon: 0345 2318-777  
Frau Heyl                                        Telefon: 0345 2318-716  
Frau Booch                                      Telefon: 0345 2318-715  
Telefax: 0345 2318-913  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>  
Twitter: @StatistikLSA

**Vertrieb:**                                      Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Bibliothek und  
Besucherdienst:**                              Merseburger Straße 2  
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Schriftliche  
Bestellungen an:**                              Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

**Herausgabe:**                                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2021  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis:                                      5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)  
Erscheinungsfolge:                              monatlich  
Jahresabonnement:                              55,00 EUR

# Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**06/2021**

**32. Jahrgang**

<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....</b>	<b>3</b>
<b>Informatives aus der amtlichen Statistik .....</b>	<b>10</b>
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>31</b>
<b>Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>69</b>

Redaktionsschluss: 11.06.2021

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

## Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- \* Gemeinsames Datenangebot

## Abkürzungen

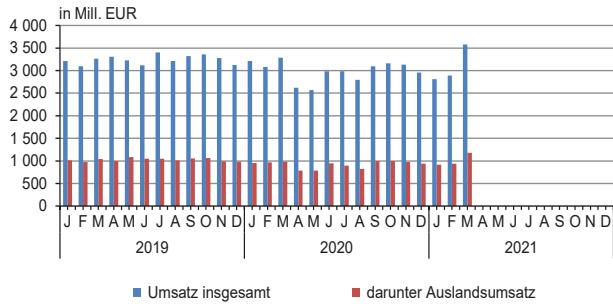
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2021			2021		
	Januar	Februar	März	Januar	Februar	März
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Betriebe	-3,3	-	-	-2,3	-2,3	-2,3
Tätige Personen <sup>1</sup>	0,3	-0,3	0,2	-1,4	-1,4	-1,2
Umsatz	-4,7	2,8	23,7	-11,7	-6,1	9,4
davon Inlandsumsatz	-5,6	2,7	22,8	-14,7	-7,5	4,0
Auslandsumsatz	-2,9	3,1	25,6	-4,5	-3,0	22,4
Umsatz je tätiger Person	-5,0	3,1	23,5	-10,4	-4,7	10,7
Geleistete Arbeitsstunden	7,2	1,2	12,7	-8,2	-3,5	4,4
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-6,1	-1,7	5,2	-1,5	-0,4	-1,3
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	4,2	-10,1	15,5	-0,2	0,4	10,5
davon Inland	7,6	-8,3	11,2	-1,1	14,3	11,2
Ausland	0,2	-12,3	21,1	1,1	-13,6	9,5
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	-1,6	-	-	-2,8	-2,2	-2,2
Tätige Personen <sup>1</sup>	-1,6	-	0,9	-0,9	-0,5	-0,4
Baugewerblicher Umsatz	-73,2	14,0	88,2	-24,9	-31,3	-4,2
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-72,7	13,9	86,6	-24,2	-30,9	-3,8
Geleistete Arbeitsstunden	-29,7	4,3	85,3	-21,8	-24,2	15,2
Entgeltssumme	-15,3	-8,6	26,3	-5,0	-7,9	6,8
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-46,1	-9,9	110,0	5,5	-21,0	13,3
<b>Einzelhandel<sup>2, 3, 4, 5</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-28,1	1,8	34,2	-8,5	-7,1	13,3
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-10,0	-8,9	11,5
<b>Gastgewerbe<sup>3, 4, 6</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-20,9	1,0	25,3	-66,5	-67,0	-39,7
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-67,7	-68,1	-41,5
<b>Außenhandel<sup>3</sup></b>						
Ausfuhr	13,8	2,9	25,9	-3,1	-0,3	20,7
Einfuhr	12,9	7,7	13,1	-6,1	-3,1	8,2
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbebeanmeldungen	6,1	-5,9	28,6	-22,5	1,7	57,5
Gewerbeabmeldungen	-22,9	-20,9	5,3	-15,5	-7,5	4,8
<b>Verbraucherpreisindex 2015 = 100</b>						
Nahrungsmittel	0,8	0,7	0,5	1,2	1,4	1,6
Bekleidung	2,3	1,0	0,1	1,7	1,3	0,6
Kraftstoffe	(-1,4)	(0,3)	1,4	(1,4)	(1,3)	-2,8
Dienstleistungen	10,9	3,9	3,0	-3,6	2,7	9,5
Pauschalreisen	-0,8	0,8	0,4	1,7	1,5	1,7
	(-28,5)	(15,3)	(3,6)	(-3,3)	(-3,5)	(-1,9)
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	9,5	0,9	-3,0	7,2	10,1	11,9
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>7</sup>	-1,3	0,5	5,8	2,9	-0,6	-2,2
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-23,4	-6,1	11,5	-28,5	-34,6	-31,9

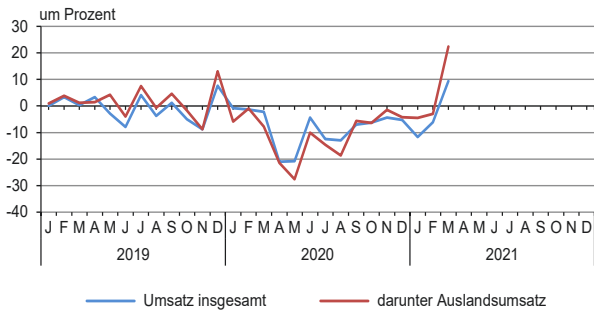
<sup>1</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse<sup>4</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.<sup>5</sup> Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.<sup>6</sup> Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.<sup>7</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

### Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

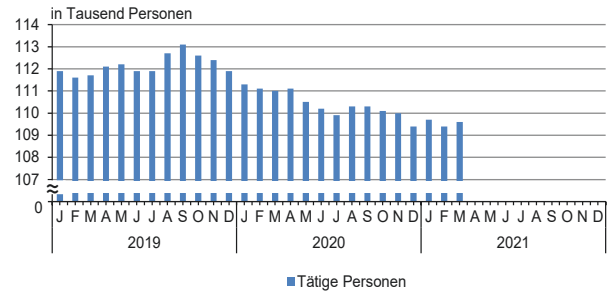


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

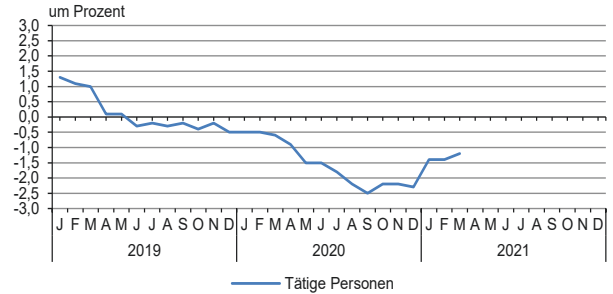


### Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

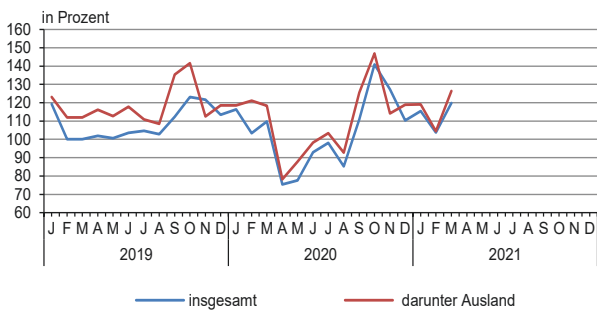


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

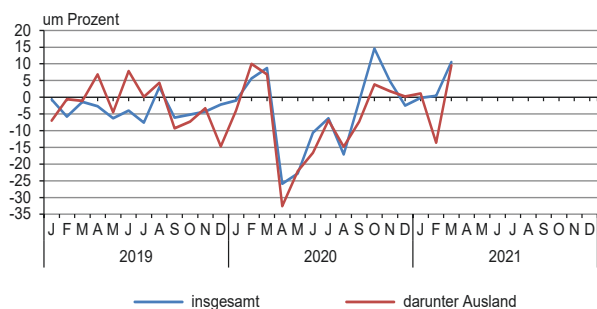


### Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

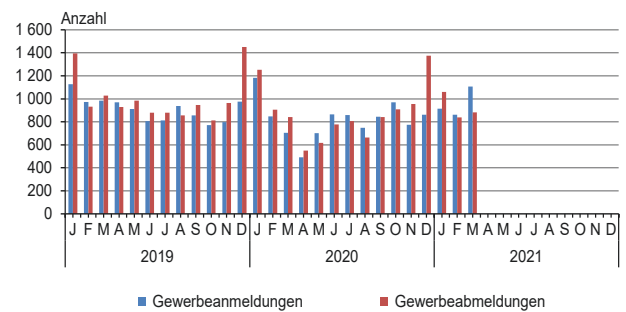
Verarbeitendes Gewerbe



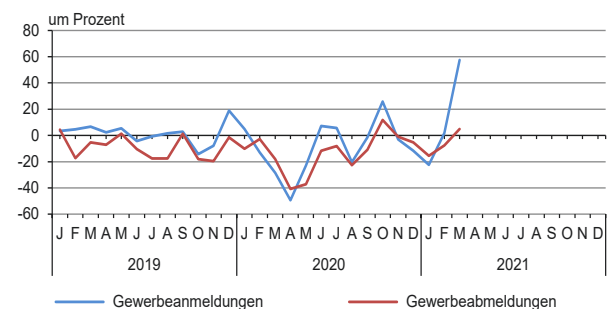
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

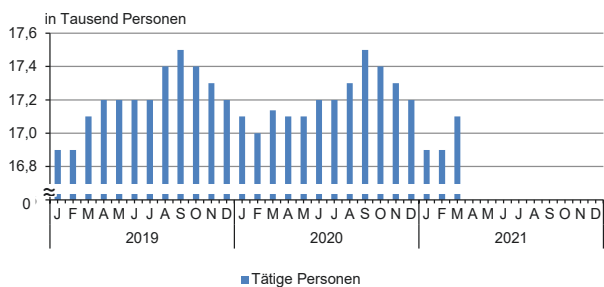


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

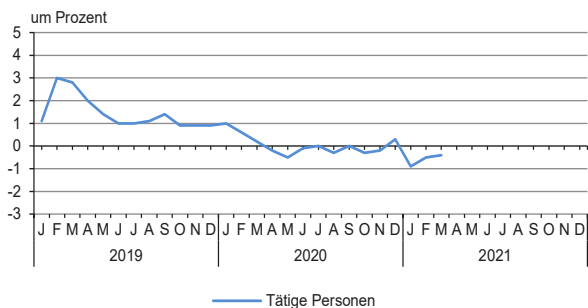


### Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

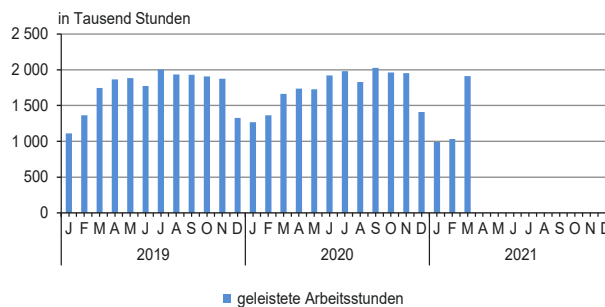


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

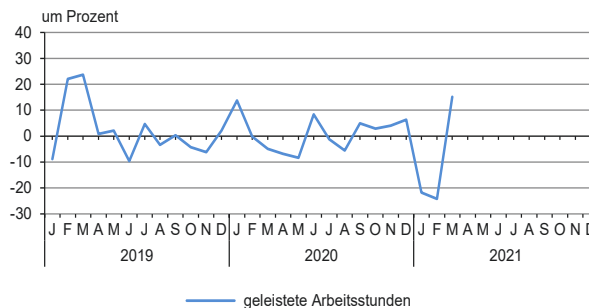


### Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

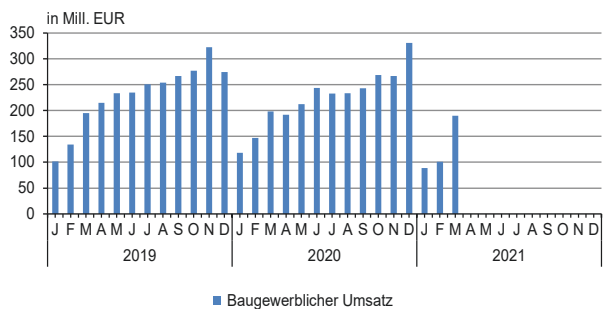


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

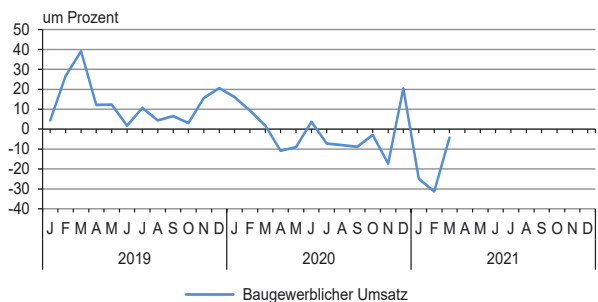


### Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

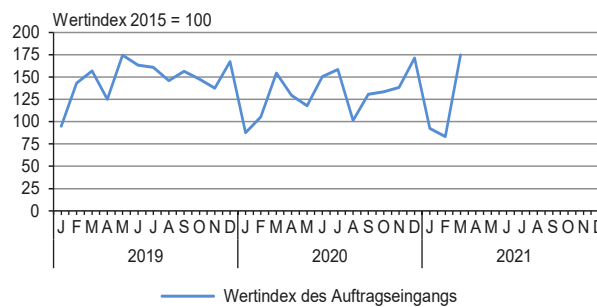


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

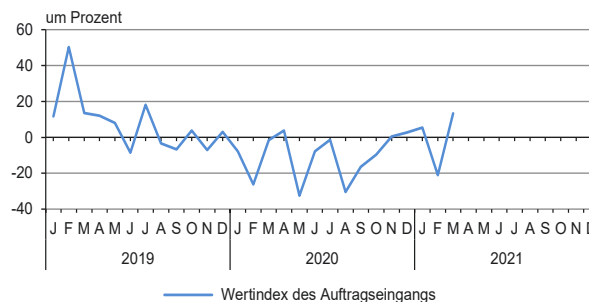


### Index des Auftragseingangs

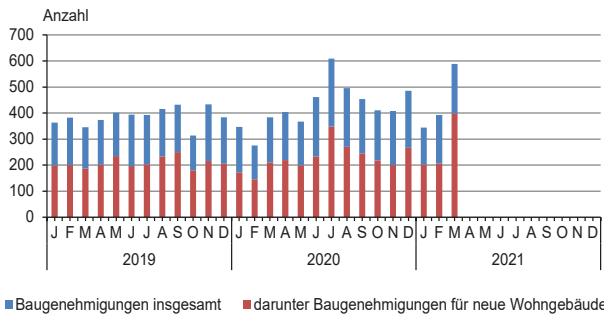
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



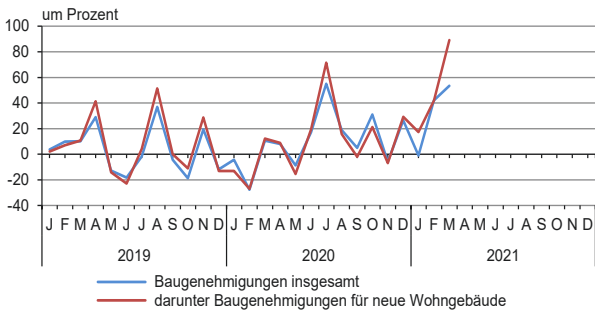
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



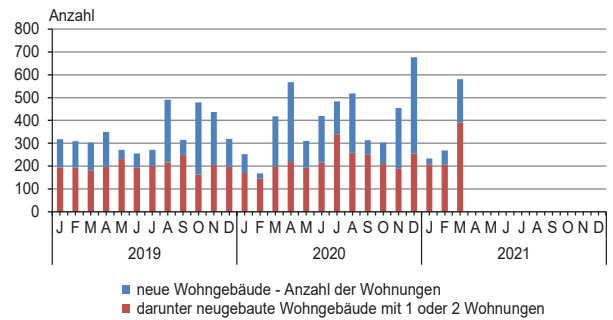
**Baugenehmigungen insgesamt**



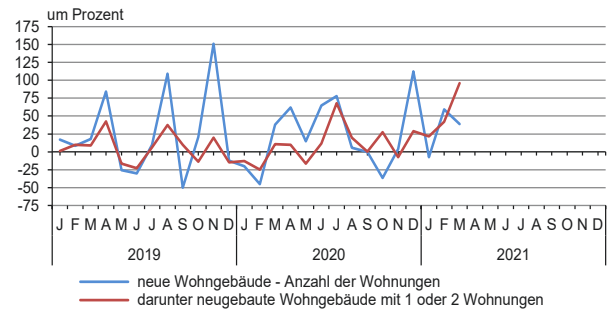
**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**



**Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen**

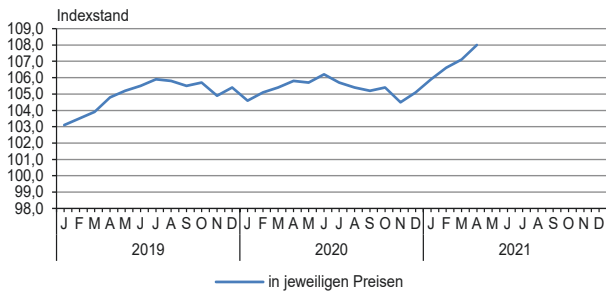


**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**

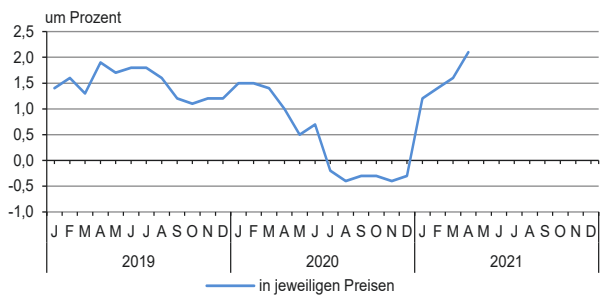


**Verbraucherpreisindex**

2015 = 100

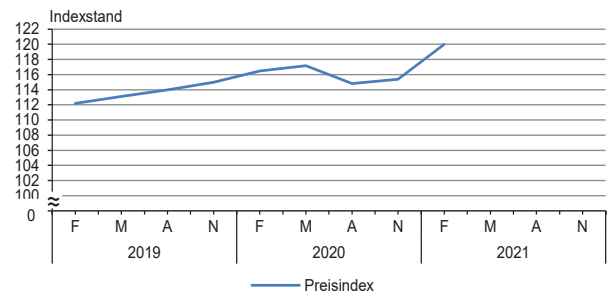


**Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat**

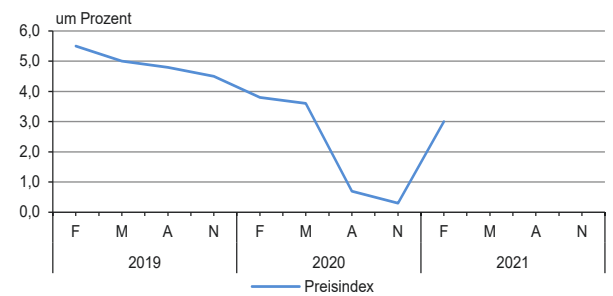


**Preisindex für Wohngebäude insgesamt**

2015 = 100

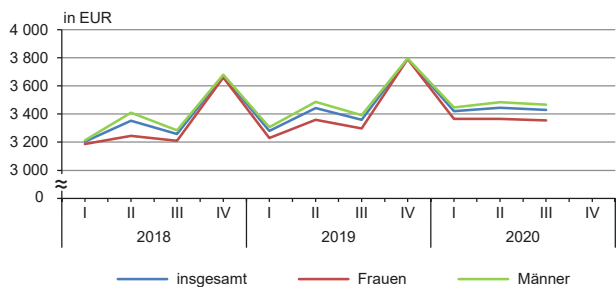


**Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum**

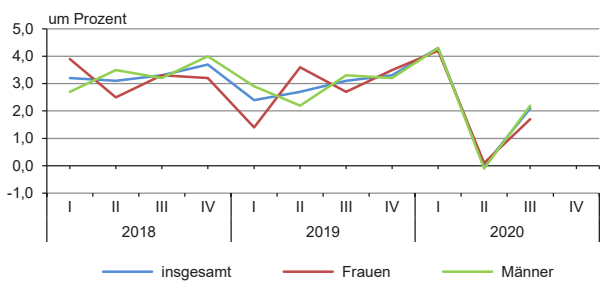




### Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

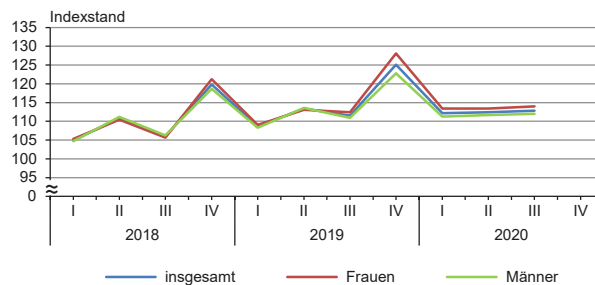


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

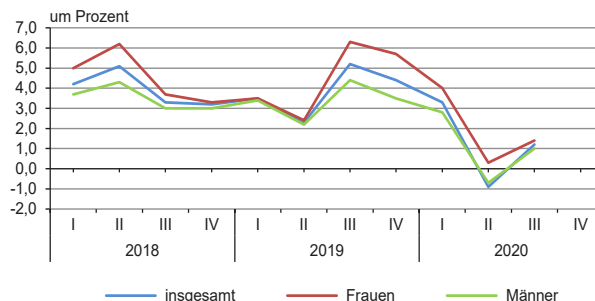


### Nominallohnindex

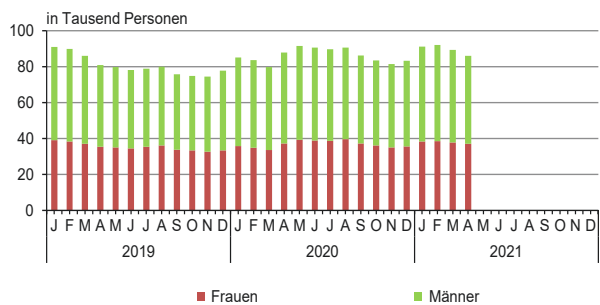
2015 = 100



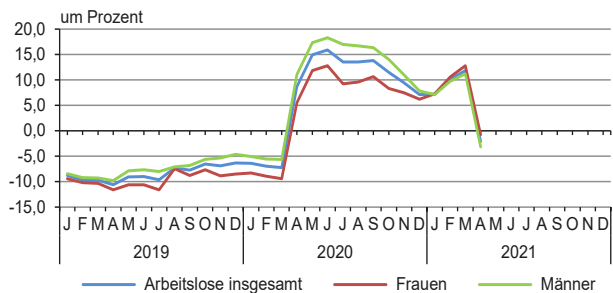
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



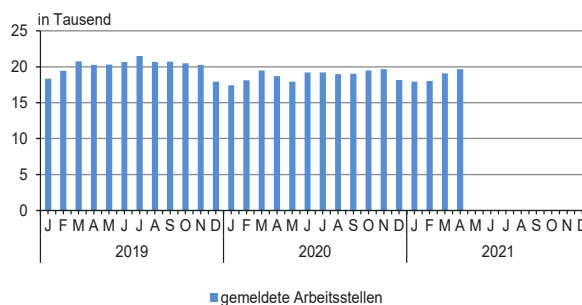
### Arbeitslose



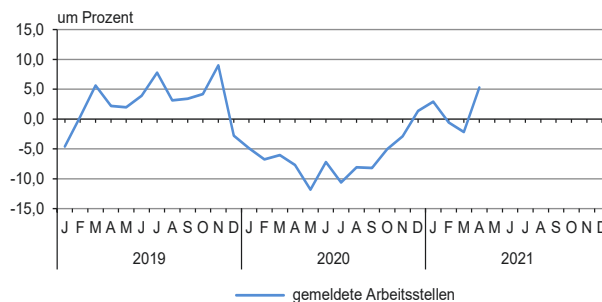
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



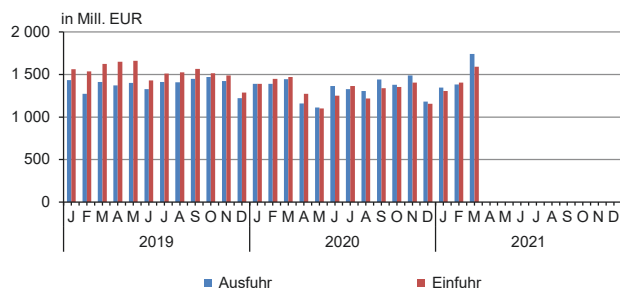
### Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



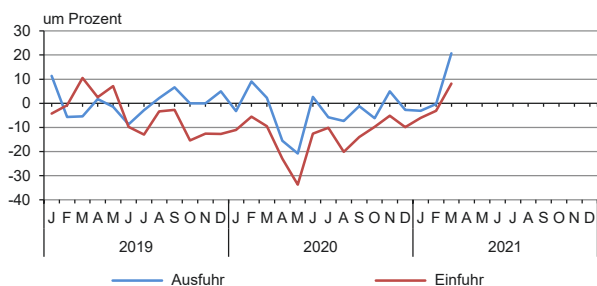
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Außenhandel

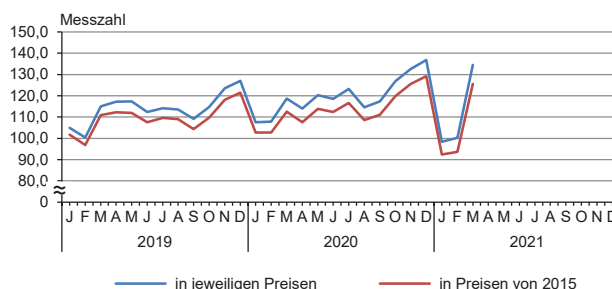


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

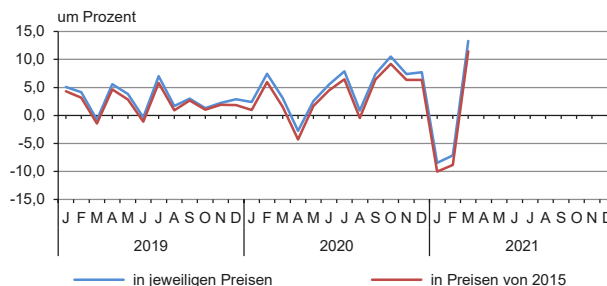


### Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

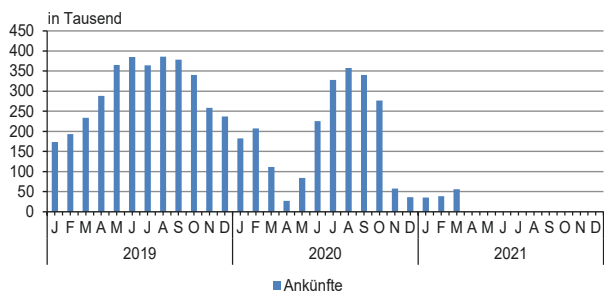
2015 = 100



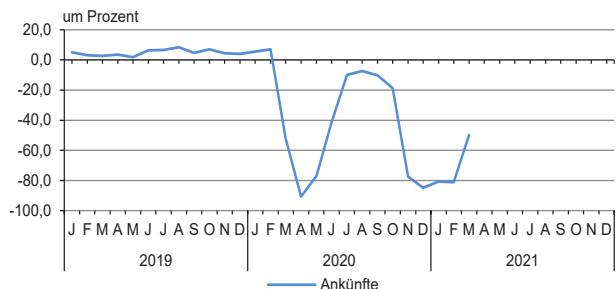
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



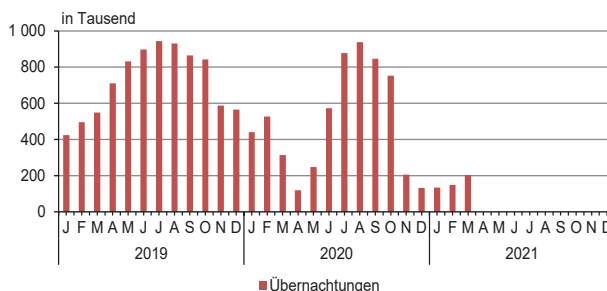
### Gästekünfte



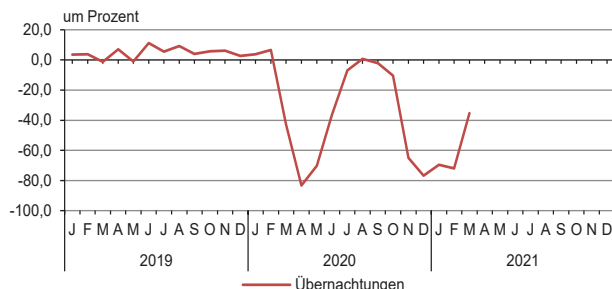
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



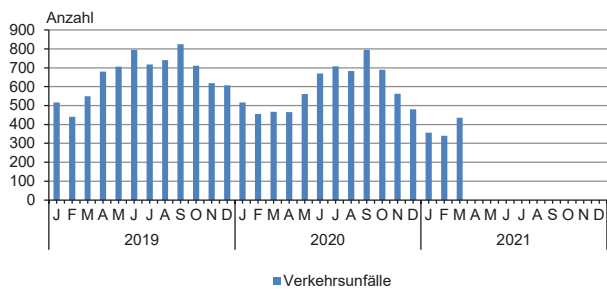
### Gästeübernachtungen



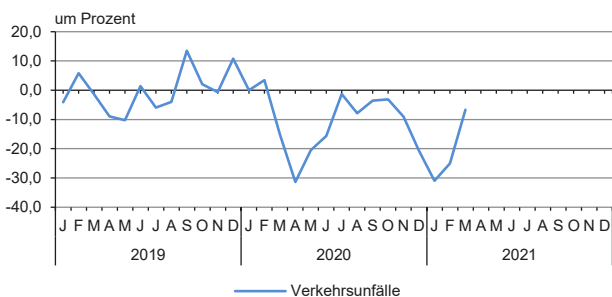
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden**

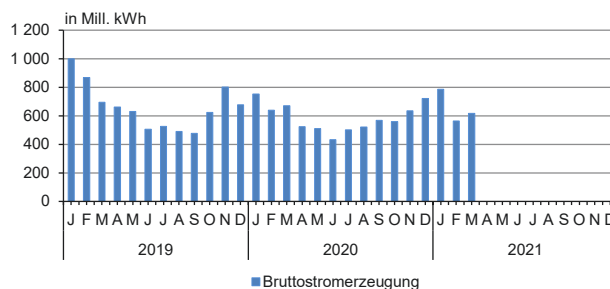


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

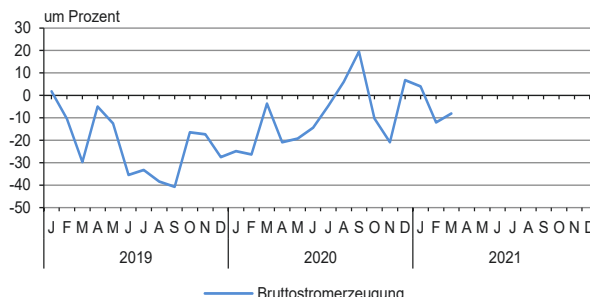


**Bruttostromerzeugung**

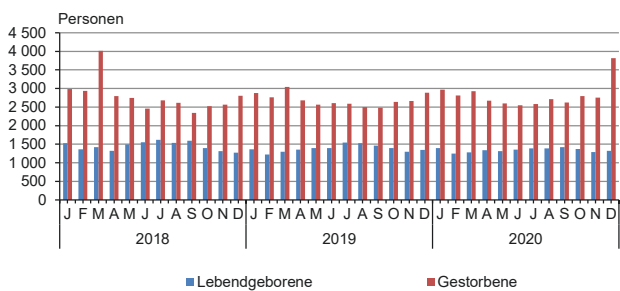
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



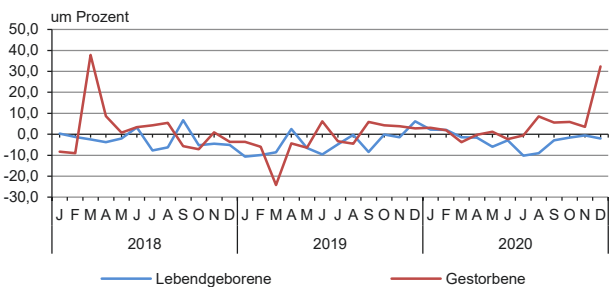
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



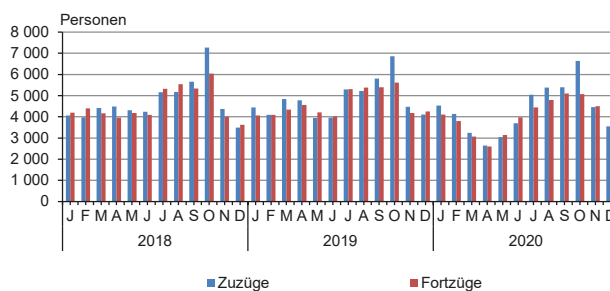
**Natürliche Bevölkerungsbewegung**



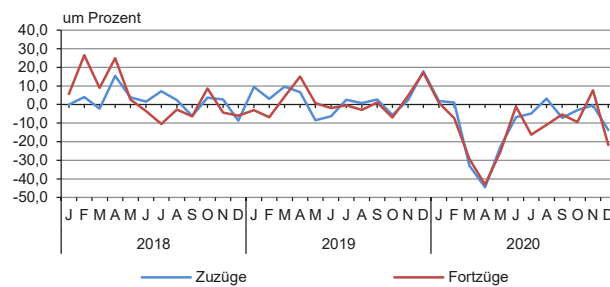
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



**Wanderung über die Landesgrenze**



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



## Zahlen des Monats

---

**584 000** Mütter im Alter von 15 bis 75 Jahren konnten sich in Sachsen-Anhalt zum Muttertag am 9. Mai 2021 feiern lassen. Laut einer Sonderauswertung des Mikrozensus auf Basis des Berichtsjahres 2018 lebten in dieser Altersgruppe 758 000 Frauen in Sachsen-Anhalt. 77 % von ihnen waren Mütter. 174 000 Frauen im Alter von 15 bis 75 Jahren waren kinderlos (23 %).

Der Anteil der Mütter an allen Frauen variierte nach der betrachteten Altersgruppe. Unter den Frauen in der jüngsten Altersgruppe von 15 bis 19 Jahren waren noch fast alle Frauen kinderlos. 10 Altersjahre später (25 bis 29 Jahre) lag der Anteil der Mütter bereits bei 39 %. Im Alter von 30 bis 34 Jahren hatten 69 % der Frauen bereits eigene Kinder.

Das in statistischen Auswertungen üblicherweise verwendete gebärfähige Alter endet mit 49 Jahren. In der Altersgruppe der 45- bis 49-Jährigen waren 85 % der Sachsen-Anhalterinnen Mütter. Da sich jedoch zwischen verschiedenen Generationen das Geburtenverhalten ändert, war in der Sonderauswertung 2018 der Anteil der Mütter in der Altersgruppe der 65- bis 69-Jährigen mit 94 % am höchsten.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Die oben aufgeführten Zahlen aus der Sonderauswertung zum Berichtsjahr 2018 basieren auf der Geburtenfolge von Frauen und zielten auf die leiblichen Kinder ab. Dadurch wurden auch Mutter-Kind-Beziehungen außerhalb des eigenen Haushalts sichtbar.

Insbesondere für die **79 200** Alleinerziehenden stellt die Pandemie eine besondere Herausforderung dar. Der Anteil Alleinerziehender an allen Familien in Sachsen-Anhalt ist seit 2009 um 1 Prozentpunkt auf 29 % gestiegen. Insgesamt lebten 2019 im Durchschnitt 878 500 Personen in 272 600 Familien. Im 10-Jahresvergleich verringerte sich die Anzahl der Familien um 19 %. 2009 hatte es noch 335 900 Familien in Sachsen-Anhalt gegeben.

Eine Familie im „statistischen Sinn“ umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften mit ledigen Kindern, die gemeinsam in einem Haushalt leben. Familien bestanden in Sachsen-Anhalt 2019 aus durchschnittlich 3,2 Familienmitgliedern.

Rund 61 % (absolut: 166 000) aller Familien waren Ein-Kind-Familien. 2 Kinder fanden sich im selben Jahr in knapp einem Drittel der Familien (31 % bzw. 83 700 Familien). Die 22 900 Familien mit 3 und mehr Kindern hatten einen Anteil von 8 % an allen Familien. Rund 412 400 Kinder lebten in einer Eltern-Kind-Gemeinschaft, 76 % (315 000) der Kinder in Familien waren unter 18 Jahre alt.

Gut die Hälfte der Familien (53 %) in Sachsen-Anhalt lebten als Ehepaar mit mindestens einem Kind im Haushalt (2009: 59 %). Der Anteil der nicht ehelichen Lebensgemeinschaften lag bei 18 % und hatte sich seit 2009 um 4 Prozentpunkte erhöht. Der Anteil der Alleinerziehenden stieg in diesem Zeitraum von 28 % auf 29 % leicht an.

Bei rund 76 % (147 400) der Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit Kindern gingen beide Elternteile einer Erwerbstätigkeit nach. In 14 % der Familien war nur ein Elternteil erwerbstätig. Von den 68 700 alleinerziehenden Müttern waren 66 % erwerbstätig und 34 % erwerbslos oder Nichterwerbspersonen.

Rund einem Viertel (26 %) der Familien stand ein Familiennettoeinkommen zwischen 3 200 EUR und 4 500 EUR durchschnittlich im Monat zur Verfügung, 21 % verfügten über 2 300 EUR bis 3 200 EUR. Mit durchschnittlich 900 EUR bis 1 300 EUR im Monat lebten 5 % der Familien.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

In Sachsen-Anhalt lebte 2018 knapp die Hälfte (**49 %**) aller Familien mit direkten Nachbarn in einem Mehrfamilienhaus. Der überwiegende Teil (87 %) wohnte dort zur Miete. Damit war der Mieteranteil in Mehrfamilienhäusern deutlich höher als für Ein- und Mehrfamilienhäuser zusammen (50 %).

Bezogen auf die 2018 bewohnten Wohnungen, befanden sich 35 % in einem Gebäude mit nur 1 Wohnung und weitere 12 % in einem Zweifamilienhaus. 21 % der bewohnten Wohnungen gehörten zu Gebäuden mit 10 und mehr Wohnungen. Insgesamt wurden landesweit 1 053 Tsd. Wohnungen erhoben.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Die Angaben stammen aus der Zusatzerhebung Wohnen, die zuletzt 2018 durchgeführt wurde.

In den Pensionen (mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten) in Sachsen-Anhalt gab es im März 2021 nach vorläufigen Angaben knapp 17 100 Übernachtungen. Das waren **3,9 %** mehr als im März 2020. Ein Plus an Übernachtungen hatte es im Vergleich zum Vorjahr letztmalig im September 2020 gegeben.

Nachdem in der 2. Märzhälfte 2020 im Rahmen des 1. Lockdowns Beherbergungsbetriebe ihre Leistungen nicht mehr für touristische Zwecke anbieten durften, bestand diese Situation auch im März 2021. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Tourismus jäherten sich erstmalig und die ausgewiesenen Veränderungsdaten beziehen sich auf bereits deutlich eingebrochene Werte aus dem Vorjahresmonat. Zum Vergleich: gegenüber März 2019 brachen die Übernachtungszahlen im März 2021 in Pensionen um 38,6 % ein.

In allen anderen Arten von Beherbergungsbetrieben gab es im März 2021 weiterhin zum Teil erheblich weniger Übernachtungen als im Vorjahresmonat.

Für Sachsen-Anhalt insgesamt verzeichneten die geöffneten Beherbergungsbetriebe im März 2021 insgesamt rund 203 500 Übernachtungen und damit 35,3 % weniger als im März 2020. Gegenüber März 2019 sanken die Übernachtungszahlen um 63,0 %.

## Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

### 343 000 potenzielle Impflinge in Prioritätsgruppe 3

Ende Dezember 2019 zählten rund 343 000 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter zur Altersgruppe der 60- bis unter 70-Jährigen. Das waren 15,6 % der Bevölkerung. Diese Personen konnten spätestens ab 15. Mai mit einem Impfangebot rechnen. Der Anspruch auf eine Schutzimpfung leitet sich jedoch nicht nur aus Alters-, sondern auch aus Berufs- oder Gesundheitsgründen ab.

Der Anteil der 60- bis unter 70-Jährigen war in den Landkreisen Mansfeld-Südharz und Wittenberg mit mehr als 17 % am höchsten. Am geringsten war der Anteil in den kreisfreien Städten Halle (Saale) und Magdeburg mit je 12 %.

In Sachsen-Anhalt gehörten zur Prioritätsgruppe 1 insgesamt 182 000 Menschen im Alter von 80 Jahren und älter (Bevölkerungsanteil: 8,3 %) sowie zur Gruppe 2 (Altersgruppe 70 bis unter 80 Jahre) 243 000 Personen bzw. 11,1 % der Bevölkerung.

### 13 % mehr Kinder unter 18 Jahren in Sachsen-Anhalts Familien seit 2009

2019 lebten in Sachsen-Anhalt insgesamt 315 000 ledige Kinder unter 18 Jahren in ihren Familien. 2009 belief sich diese Zahl noch auf 278 000, sodass im 10-Jahresvergleich ein Anstieg um 13 % zu beobachten war.

2019 lebten rund 1/4 der unter 18-jährigen Kinder in Familien in den 3 kreisfreien Städten des Landes; 3/4 der Kinder lebten in den Landkreisen. Dies entsprach auch der räumlichen Verteilung der Gesamtbevölkerung.

Seit 2009 nahm die Anzahl der Familien mit Kindern unter 18 Jahren um 2 % von 198 000 auf 202 000 langsamer zu als die Anzahl der unter 18-jährigen Kinder in diesen Familien. Entsprechend stieg die durchschnittliche Familiengröße von 3,27 auf 3,41 Familienmitglieder.

Die Anzahl der Familien mit ausschließlich ledigen Kindern ab 18 Jahren halbierte sich seit 2009, sodass die Gesamtanzahl aller Familien in Sachsen-Anhalt bis 2019 rückläufig war.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Laut Familienkonzept des Mikrozensus gelten als Kinder in der Familie Personen, die ledig sind und mit ihren Eltern in einem gemeinsamen Privathaushalt leben.

### Zahl der Krankenhausbehandlungen aufgrund eines Schlaganfalls seit 2000 um 12 % gesunken

Anlässlich des Tages gegen den Schlaganfall am 10. Mai stellte der Präsident des Statistischen Landesamtes, Michael Reichelt in einer Online-Pressekonferenz die langfristigen Entwicklungen des Schlaganfallgeschehens in Sachsen-Anhalt vor. 2019 wurden insgesamt 5 045 Frauen und 5 331 Männer des Landes stationär in Krankenhäusern wegen eines Schlaganfalls behandelt. Im Vergleich zu 2000 waren das 1 508 Patientinnen weniger, jedoch 130 Patienten mehr. Der Anteil der Schlaganfall-

patientinnen fiel von 56 % im Jahr 2000 auf 49 % im Jahr 2019. Trotz sinkender absoluter Fallzahlen stiegen die Behandlungsfälle je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner von 446 auf 471 an. Dies war verursacht durch die im gleichen Zeitraum gesunkenen Bevölkerungszahlen. Dazu merkte Präsident Reichelt an. „Es ist erfreulich, dass die absoluten Fallzahlen auch in Sachsen-Anhalt sinken. Es zeigt sich, dass gerade in einer alternden Gesellschaft die Prävention solcher Erkrankungen besonders wichtig ist.“

375 Krankenhausbehandlungen aufgrund eines Schlaganfalls je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner wurden 2019 deutschlandweit gezählt. Sachsen-Anhalt lag damit 26 % über dem Bundeswert. Nur das Saarland wies mit 483 Fällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner einen höheren Wert aus. Bis auf Sachsen (398) verzeichneten alle ostdeutschen Bundesländer mehr als 400 schlaganfallbedingte Krankenhausbehandlungen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die wenigsten wurden mit 324 Fällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner aus der Hansestadt Hamburg stationär versorgt. Deutschlandweit hatten die Krankenhausbehandlungen aufgrund von Schlaganfällen um knapp 2 % im Vergleich zum Jahr 2000 (369 Fälle je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner) zugenommen. Der Anstieg in Sachsen-Anhalt entsprach 6 %. Regional war der Zuwachs ungleich verteilt, so gab es in 146 von 218 Kommunen des Landes steigende Fallzahlen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Vor allem im Landkreis Mansfeld-Südharz, in den Gemeinden um die Kreisstadt Sangerhausen wurden Zuwächse um mehr als 75 % errechnet.

Zwischen den Altersgruppen gab es erhebliche Unterschiede. Bis zum vollendeten 35. Lebensjahr kamen Schlaganfälle kaum vor und entsprachen rund 1 von 100 Schlaganfallbehandlungsfällen. Dagegen waren rund 1/3 der Schlaganfallbehandlungen der Altersgruppe der 75- bis unter 85-Jährigen zuzuschreiben. Während die Krankenhausbehandlungen zwischen 2000 und 2019 bei den Frauen in allen fallstarken Altersgruppen rückläufig waren, stiegen die der 75- bis unter 85-jährigen und über 85-jährigen männlichen Schlaganfallpatienten um 62 % bzw. 21 % an.

Die durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus nach Schlaganfall betrug bei Personen aus Sachsen-Anhalt 2019 knapp 13 Tage, 2 Tage mehr als noch 2000. In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten wurden 2019 wegen eines Schlaganfalls 1 400 Sachsen-Anhalterinnen und 2 033 Sachsen-Anhalter durchschnittlich 30,5 Tage versorgt.

Jede 10. Patientin bzw. jeder 10. Patient (920 Fälle) verstarb während des Klinikaufenthalts an den Folgen des Schlaganfalls, 13 % (1 538 Fälle) waren es 2000. Laut Todesursachenstatistik verstarben insgesamt 703 Frauen und 545 Männer aus Sachsen-Anhalt 2019 an einem Schlaganfall. 1 126 Einwohnerinnen und Einwohner, welche durch einen Schlaganfall verstarben, hatten bereits ihr 65. Lebensjahr vollendet. Somit war nur jede bzw. jeder 10. Schlaganfalltote jünger als 65 Jahre. Tödlich verlaufende Schlaganfälle in den jüngeren Altersgruppen waren sehr selten. 2000 wurden in der Altersgruppe der unter 45-jährigen Frauen und Männer insgesamt 36 Todesfälle durch Schlaganfall registriert. 2019 waren es 10 Fälle. Ein besonders starker Rückgang war in der Altersgruppe der 65- bis unter 75-Jährigen zu verzeichnen. Hier gingen die Schlaganfallsterbefälle von 470 auf 150 zurück.

Mit 88 Sterbefällen durch Schlaganfall je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner nahm Sachsen-Anhalt 2000 einen mit 11 % über dem Bundesdurchschnitt liegenden Wert ein. Nur Sachsen (99 je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner), Brandenburg (98) und Rheinland-Pfalz (95) hatten noch größere Werte. Die Schlaganfallsterblichkeit hat in den vergangenen Jahren deutlich abgenommen. So wurden 2019 deutschlandweit 44 Sterbefälle je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner durch Schlaganfall gezählt (-44 % gegenüber 2000). Der Rückgang in Sachsen-Anhalt fiel mit 35 % geringer aus. 2019 verstarben in Sachsen-Anhalt insgesamt 57 Frauen und Männer je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner an einem Schlaganfall. Trotz der positiven Entwicklung fiel Sachsen-Anhalt damit auf den vorletzten Platz vor dem Saarland (60 je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner) im Vergleich mit den anderen Bundesländern und lag damit um 29 % über dem Bundesdurchschnitt. Im Vergleich mit den anderen ostdeutschen Bundesländern erreichte Sachsen-Anhalt ein ähnliches Niveau bei den Sterbefällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner wie Sachsen (56) und Thüringen (56).

Auch regionale Unterschiede innerhalb von Sachsen-Anhalt wurden bei der Schlaganfallsterblichkeit beobachtet. In allen untersuchten Jahren lag diese in der Landeshauptstadt unter dem jeweiligen Landeswert. In allen Landkreisen und kreisfreien Städten ging die Schlaganfallsterblichkeit zwischen 2000 und 2019 zurück. Mit 54 % fiel der Rückgang im Saalekreis am größten aus.

## Arthrosen des Kniegelenkes waren 2019 die häufigste Diagnose in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

2019 wurden in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen Sachsen-Anhalts 4 634 Fälle und damit die meisten Patientinnen und Patienten aufgrund der Hauptdiagnose Arthrosen des Kniegelenks behandelt, gefolgt von Arthrosen des Hüftgelenks mit 3 637 Fällen.

Arthrosen gehören zu den Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes. Krankheiten dieser Gruppe führten mit 15 982 Fällen insgesamt am häufigsten zum stationären Aufenthalt in einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (35,5 %), gefolgt von Krankheiten des Kreislaufsystems mit 8 436 Fällen (18,8 %) und den Neubildungen mit 5 765 Fällen (12,8 %).

2019 wurden in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten insgesamt 44 977 Patientinnen und Patienten stationär behandelt. Das waren 5 005 Behandlungsfälle mehr als 2018 (+12,5 %).

Das Durchschnittsalter der in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen behandelten Personen lag bei knapp 60 Jahren. 22,6 % (10 156 Fälle) aller Behandelten waren 75 Jahre oder älter. Die meisten Behandlungsfälle waren in der Altersgruppe der 60- bis unter 75-Jährigen (33,6 %; 15 096 Fälle) festzustellen, gefolgt von den 45- bis unter 60-Jährigen mit 12 129 Patientinnen und Patienten (27,0 %).

## Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

### 22 Parteien und 449 Bewerberinnen und Bewerber stellen sich zur Landtagswahl 2021 in Sachsen-Anhalt

Zur Wahl des 8. Landtages in Sachsen-Anhalt am 6. Juni 2021 bewarben sich insgesamt 449 Personen aus 22 Parteien um einen Sitz. Darunter waren 132 Frauen. 11 Personen traten als Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber an. Bei der Landtagswahl 2016 ließen sich 423 Personen aufstellen, darunter 116 Frauen.

132 Frauen und 317 Männer bewarben sich in den Wahlkreisen und/oder über eine Landesliste um einen Sitz im 8. Landtag des Landes Sachsen-Anhalt. 29,4 % der sich Bewerbenden waren Frauen. Bei den antretenden Parteien verzeichnete die LINKE mit 53,3 % den höchsten Anteil an Frauen. Den niedrigsten Frauenanteil hatte die AfD mit 14,0 %. Für die NPD und die LKR traten nur Männer an.

Bei den Landtagswahlen 1998 lag der Anteil der Bewerberinnen bei 28,5 %. Dieser Wert wurde bei den Landtagswahlen 2021 zum ersten Mal übertroffen. Er lag 0,9 Prozentpunkte höher und damit bei 29,4 %. 2011 wurden anteilmäßig die wenigsten Frauen vorgeschlagen (24,4 %).

Das Durchschnittsalter aller Bewerberinnen und Bewerber beträgt 47,8 Jahren. Mit einem Durchschnitt von 67,7 Jahren sind die Kandidierenden der Tierschutzpartei am ältesten. Das Alter der 4 für die Partei „Die Humanisten“ antretenden Personen liegt im Mittel bei 37,3 Jahren. Die Partei ist damit im Durchschnitt am jüngsten.

58 Abgeordnete (darunter 13 Frauen) des 7. Landtages von Sachsen-Anhalt bewarben sich erneut um einen Sitz im 8. Landtag. 17 davon gehören der CDU an, 16 der AfD, 14 der LINKEN, 6 der SPD. 5 Personen sind Mitglieder bei den GRÜNEN.

Die Zugehörigkeit zu verschiedenen Berufsgruppen, die auf Angaben der Kandidierenden beruhen, ist breit gefächert (Mehrfachnennungen sind möglich). 27 von ihnen (darunter 14 Frauen) arbeiten als Pädagoginnen und Pädagogen, 21 (darunter 9 Frauen) sind im kaufmännischen Bereich beschäftigt. Im juristischen Bereich sind 18 Personen (darunter 4 Frauen) tätig. 6 Bewerberinnen und 25 Bewerber geben an, selbstständig zu sein. 20 Personen (darunter 7 Frauen) befinden sich im Studium. Von den sich bewerbenden Personen haben 15 (darunter 7 Frauen) einen Dokortitel. Ein Bewerber trägt einen Professorentitel.

Tabelle siehe nächste Seite



Parteien und Anzahl ihrer Bewerberinnen und Bewerber zur Landtagswahl 2021

Partei	Bewerbende Personen überhaupt <sup>1</sup>				Von den Personen bewerben sich über ...					
	zusammen	männlich	weiblich	Frauenanteil in %	Kreiswahlvorschlag <sup>2</sup>			Landesliste		
					zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
CDU	59	43	16	27,1	41	32	9	57	41	16
AfD	50	43	7	14,0	41	36	5	35	29	6
DIE LINKE	45	21	24	53,3	41	18	23	33	16	17
SPD	41	27	14	34,1	41	27	14	41	27	14
GRÜNE	46	28	18	39,1	41	26	15	20	8	12
FDP	38	30	8	21,1	38	30	8	22	17	5
FREIE WÄHLER	38	31	7	18,4	34	28	6	20	15	5
NPD	6	6	-	-	2	2	-	6	6	-
Tierschutzpartei	6	3	3	50,0	1	-	1	6	3	3
Tierschutzallianz	11	7	4	36,4	5	3	2	10	7	3
LKR	4	4	-	-	-	-	-	4	4	-
DIE PARTEI	15	10	5	33,3	6	6	-	11	6	5
Gartenpartei	12	10	2	16,7	4	4	-	12	10	2
FBM	9	5	4	44,4	4	1	3	9	5	4
TIERSCHUTZ hier!	3	2	1	33,3	-	-	-	3	2	1
dieBasis	23	16	7	30,4	17	12	5	13	9	4
Klimaliste ST	4	3	1	25,0	-	-	-	4	3	1
ÖDP	10	6	4	40,0	1	1	-	10	6	4
Die Humanisten	4	3	1	25,0	-	-	-	4	3	1
Gesundheitsforschung	3	2	1	33,3	-	-	-	3	2	1
PIRATEN	5	4	1	20,0	-	-	-	5	4	1
WiR2020	6	3	3	50,0	-	-	-	6	3	3
Einzelbewerber/-innen	11	10	1	9,1	11	10	1	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>449</b>	<b>317</b>	<b>132</b>	<b>29,4</b>	<b>328</b>	<b>236</b>	<b>92</b>	<b>334</b>	<b>226</b>	<b>108</b>

<sup>1</sup> Personen, die sich über Kreiswahlvorschlag und/oder Landesliste bewerben

<sup>2</sup> entspricht bei Parteien der Anzahl der Wahlkreise, in denen diese Bewerberinnen und Bewerber aufgestellt haben

Jede/-r 7. Wahlberechtigte zur Landtagswahl 2021 beantragte Briefwahl

Mit Stand 21. Mai 2021 gaben die Gemeinden Sachsen-Anhalts rund 255 Tsd. Briefwahlunterlagen an Wahlberechtigte aus.

Prozentual entsprach das einem Anteil von 14 % der Wahlberechtigten. Bis zum genannten Termin wurden die meisten Briefwahlunterlagen in den Wahlkreisen 11 (26 %) und 13 (23 %) in der Landeshauptstadt Magdeburg ausgegeben, die wenigsten in den Wahlkreisen 32 Querfurt (9 %) und 02 Gardelegen-Klötze (10 %).

Zum Zwischenstand 21. Mai 2021 wurden im Vergleich zu den zur Landtagswahl 2016 insgesamt ausgegebenen Briefwahlunterlagen bislang 85 % mehr Briefwahlunterlagen versandt. Bei einer ähnlichen Rücklaufquote von knapp 80 % wie 2016 würden bereits zum jetzigen Zeitpunkt zur Landtagswahl 2021 mehr als 200 000 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter von der Briefwahl Gebrauch machen.

Der Anteil der Wählerinnen und Wähler, die bei Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt per Briefwahl wählten, stieg von 1990 bis 2016 bei fast jeder Landtagswahl mit Ausnahme 1998 an. Zuletzt hatte die Briefwahlquote bei fast 14 % gelegen.



Wahlberechtigte, die in ein Wählerverzeichnis eingetragen sind, können ihr Wahlrecht durch Briefwahl ausüben. Sie müssen dazu einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins bei der Gemeinde ihres Hauptwohnortes stellen.

Bis Freitag, 4. Juni 2021, 18:00 Uhr, wurden Wahlscheinanträge entgegengenommen (ausgenommen waren Fälle nach § 21 Abs. 2 LWO und plötzliche Erkrankungen bzw. Quarantänefälle).

Hintergrundinformation: Im Vorfeld der Landtagswahl 2016 händigten die Gemeinden bis 3 Tage vor der Wahl 137 Tsd. Briefwahlunterlagen aus. 109 Tsd. Wahlberechtigte sandten den Gemeinden bis zum 10. März 2016 Briefwahlunterlagen zurück, was einer Rücklaufquote von ca. 80 % entspricht.

Landtagswahl am 6. Juni 2021  
(nach Angaben der Kreiswahlleiter - Stand 21. Mai 2021)

Nummer und Name des Wahlkreises	Ausgegebene Briefwahlunterlagen
1 Salzwedel	3 967
2 Gardelegen-Klötze	4 179
3 Havelberg-Osterburg	4 035
4 Stendal	4 186
5 Genthin	4 622
6 Burg	7 030
7 Haldensleben	4 504
8 Wolmirstedt	7 527
9 Oschersleben-Wanzleben	5 648
10 Magdeburg I	7 613
11 Magdeburg II	13 093
12 Magdeburg III	9 446
13 Magdeburg IV	11 592
14 Halberstadt	5 705
15 Blankenburg	5 366
16 Wernigerode	4 881
17 Quedlinburg	8 470
18 Aschersleben	4 244
19 Staßfurt	4 168
20 Schönebeck	4 505
21 Bernburg	4 851
22 Köthen	5 707
23 Zerbst	4 895
24 Wittenberg	4 872
25 Jessen	4 858
26 Dessau-Roßlau	5 612
27 Dessau-Roßlau-Wittenberg	5 256
28 Bitterfeld-Wolfen	7 300
29 Saalekreis	5 765
30 Eisleben	5 734
31 Sangerhausen	6 823
32 Querfurt	4 040
33 Merseburg	5 732
34 Bad Dürrenberg-Saalekreis	5 659
35 Halle I	5 913
36 Halle II	9 480
37 Halle III	11 297
38 Halle IV	7 585
39 Weißenfels	5 420
40 Naumburg	7 008
41 Zeitz	6 272
<b>Insgesamt</b>	<b>254 860</b>

**Landtagswahl am 6. Juni 2021: Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik**

Wie bereits bei früheren Landtagswahlen wurde auch am 6. Juni 2021 auf der Grundlage des § 55 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (LWG) zusätzlich zur Feststellung des allgemeinen Wahlergebnisses eine wahlstatistische Sonderauszählung in ausgewählten Wahlbezirken des Landes vorgenommen.

Anhand der repräsentativen Wahlstatistik erfolgt eine Analyse der Wahlergebnisse unter demografischen Gesichtspunkten. Sie vermittelt ein spezifisches Bild der politischen Willensäußerung der Wählerinnen und Wähler. Erhoben werden Angaben über die Wahlbeteiligung und die Stimmenabgabe jeweils nach Geschlecht und Altersgruppen. Um die Wahlstatistik durchführen zu können, wurde auf den amtlichen Stimmzetteln ein Unterscheidungsmerkmal nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppe angebracht:

Unterscheidungsaufdruck

A.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1997 bis 2003
B.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1987 bis 1996
C.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1977 bis 1986
D.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1962 bis 1976
E.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1952 bis 1961
F.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1951 und früher
G.	weiblich, geboren 1997 bis 2003
H.	weiblich, geboren 1987 bis 1996
I.	weiblich, geboren 1977 bis 1986
K.	weiblich, geboren 1962 bis 1976
L.	weiblich, geboren 1952 bis 1961
M.	weiblich, geboren 1951 und früher

Die Kennzeichnung der Stimmzettel lässt keine Rückschlüsse auf das Stimmverhalten einzelner Wählerinnen und Wähler zu, da die Wahlbezirke in ihrer Größe so ausgewählt wurden, dass die Stimmabgabe in keinem Fall erkennbar wird. Außerdem erfolgt die statistische Auszählung der Stimmzettel der repräsentativen Wahlstatistik nicht im Wahllokal selbst, sondern nach der Wahl im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt in Halle (Saale). Sowohl das Wahlgeheimnis als auch der Datenschutz bleiben damit gewahrt.

Im Unterschied zu den Wählerbefragungen, die die Wahlforschungsinstitute entweder vor dem Wahltag oder am Wahltag selbst nach der Wahlhandlung durchführen, spiegelt die repräsentative Wahlstatistik die tatsächliche Wahlbeteiligung und Stimmabgabe wieder. Sie beruht nicht auf Umfragedaten, sondern auf der Auswertung der Stimmzettel in den ausgewählten Wahlbezirken. Sie bildet somit anonym das Wahlverhalten zum Zeitpunkt der Stimmabgabe ab.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**

**Steigerung der Winterrapsfläche 2021 gegenüber dem Vorjahr um mehr als 1/6**

Die Anbaufläche von Winterraps ist 2021 in Sachsen-Anhalt um 17,9 % gegenüber 2020 gestiegen. Ersten Schätzungen zufolge haben sachsen-anhaltische Landwirte zur Ernte 2021 auf 118 219 ha Winterraps angebaut (Vorjahr: 100 237 ha). Damit liegt die Anbaufläche von Winterraps jedoch noch immer weit unter dem Niveau früherer Jahre (2018: 158 860 ha).

Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) steht zur Ernte 2021 voraussichtlich auf 513 760 ha, damit auf 2,6 % weniger Anbaufläche als im Vorjahr (527 600 ha). Nach der Erhebung über die Herbst- und Frühjahrsaussaaten vom April 2021, reift in diesem Jahr auf 487 096 ha Wintergetreide. Damit fällt die Anbaufläche für Wintergetreide gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % (2020: 496 564 ha) geringer aus. Winterweizen, seit Jahren die anbaustärkste Ackerkultur, wächst auf 298 852 ha. Das sind 1,1 % mehr gegenüber dem Vorjahr. Wintergerste bleibt weiterhin die zweitwichtigste Getreideart im Land. Sie wird auf 100 425 ha angebaut (-7,3 % zum Vorjahr). Die Aussaatfläche von Roggen und Wintermenggetreide fällt um 5,8 % auf 70 015 ha und bei Triticale um 2,8 % auf 17 804 ha.

Die Feldbestellung mit Körnermais und Corn-Cob-Mix umfasst 15 509 ha (-15,9 % zum Vorjahr) und bei Silo- sowie Grünmais 149 611 ha (-6,1 % zum Vorjahr).

Zuckerrüben wurden auf 49 584 ha gedreht. Das sind 1,9 % mehr als im Vorjahr. Bei Kartoffeln liegt die Anbaufläche bei 14 910 ha und ist zum Vorjahr mit 15 379 ha um 3,1 % gesunken.

Die dargestellten Ergebnisse müssen aufgrund der vergleichsweise begrenzten Zahl an Berichterstattern noch als vorläufige Ergebnisse angesehen werden. Abgesicherte Ergebnisse über den tatsächlichen Anbau auf dem Ackerland liefert die Bodennutzungshaupterhebung 2021, deren erste vorläufige Ergebnisse voraussichtlich Ende Juli vorliegen werden.

Voraussichtliche Anbauflächen wichtiger Feldfrüchte zur Ernte 2021 in Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Fruchtarten	Anbaufläche 2020 <sup>1</sup>	Aussaatfläche im April 2021	Veränderung
	in ha		um %
Getreide zur Körnergewinnung zusammen ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix	527 600	513 760	-2,6
Wintergetreide	496 564	487 096	-1,9
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	295 561	298 852	1,1
Roggen und Wintermenggetreide	74 341	70 015	-5,8
Wintergerste	108 354	100 425	-7,3
Triticale	18 309	17 804	-2,8
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	18 434	15 509	-15,9
Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot	159 243	149 611	-6,1
Winterraps	100 237	118 219	17,9
Kartoffeln	15 379	14 910	-3,1
Zuckerrüben	48 639	49 584	1,9

<sup>1</sup> Bodennutzungshaupterhebung 2020

### 2020 Weinernte 37 % unter 10-Jahresdurchschnitt

2020 wurde im Land Sachsen-Anhalt eine Weinernte von 2,5 Mill. l eingebracht, die zweitgeringste Erntemenge seit 2010. Das Weinjahr 2020 lag im Vergleich der letzten 10 Jahre um 37 % unter dem 10-jährigen Durchschnitt von 4,0 Mill. l. Mit der Weinernte 2020 war, wie bereits in den Vorjahren, fast die gesamte Ernte für die Herstellung von Qualitätsweinen geeignet. 17 805 hl (70 %; 2019: 75 %) wurden als Qualitätswein und 7 491 hl (30 %; 2019: 25 %) der höchsten Qualitätsstufe „Prädikatswein“ erzeugt. In den letzten 10 Jahren lag der Anteil des Prädikatsweines bei rund 22 %.

2020 gab es mit 686 ha mehr ertragsfähige Rebfläche in Sachsen-Anhalt als 2019 (+12 ha). Angebaute Rebsorten auf Ertragsflächen waren unter anderem Müller-Thurgau (113 ha), Weißburgunder (103 ha), Weißer Riesling (65 ha), Grüner Silvaner (43 ha), Bacchus (48 ha), Kerner (34 ha), Grauburgunder (35 ha) und Blauer Spätburgunder (22 ha).

Es wurden teils aromatische und gehaltvolle Weißweine und teils kraftvolle Rotweine, die weit über dem durchschnittlichen Mostgewicht von 83 Grad Oechsle lagen, erzeugt. Die erreichten durchschnittlichen Mostgewichte betragen bei Grauburgunder 93 Grad Oechsle, bei Weißem Riesling 88 Grad Oechsle und bei Kerner 87 Grad Oechsle, bei den Rotweinsorten war der Blaue Spätburgunder mit 95 Grad Oechsle hervorstechend. 2019 waren es durchschnittlich 82 Grad Oechsle.

Der Weinertrag von 36,9 hl/ha für 2020 verfehlte das 10-jährige Mittel von 61,5 hl/ha um 24,6 hl/ha. Damit wurde der geringste Weinertrag innerhalb der letzten 20 Jahre festgestellt (höchster Weinertrag 2011: 81,8 hl/ha).

### Wie steht's um die Landwirtschaft in Deutschland und seinen Regionen? - Interaktive Ergebnisse der Landwirtschaftszählung

Die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020 veröffentlichen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder in den kommenden Wochen sukzessive in Form interaktiver StoryMaps im gemeinsamen Statistikportal. Zum Auftakt gibt es einen Überblick über die Erhebungsmethodik und -inhalte sowie den rechtlichen Rahmen der Landwirtschaftszählung 2020.

2020 fand europaweit eine umfassende statistische Bestandsaufnahme in der Landwirtschaft statt. Landwirtschaftszählungen liefern zuverlässige statistische Informationen für Deutschland und seine Bundesländer, aber auch für die Kreise und Gemeinden sind unter Beachtung der Geheimhaltungsbestimmungen Daten verfügbar.

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2020 wurden 4 344 landwirtschaftliche Betriebe in Sachsen-Anhalt befragt (Deutschland: rund 263 000 Betriebe). Die endgültigen Ergebnisse der Erhebung werden in den kommenden Monaten sukzessive neben den klassischen Veröffentlichungsformaten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder in Form sogenannter StoryMaps veröffentlicht. Dabei handelt es sich um eine Kombination aus Texten, Grafiken und interaktiven Karten.

Die erste StoryMap unter „<https://www.statistikportal.de/de/veroeffentlichungen/landwirtschaftszaehlung-2020>“ gibt einen Überblick über die Erhebungsmethodik und -inhalte sowie den rechtlichen Rahmen der Landwirtschaftszählung 2020.

Das Erhebungsprogramm umfasste bei allen Betrieben Fragen zu den Themen Bodennutzung, Viehbestand, Rechtsform, ökologischer Landbau, Zwischenfruchtanbau und Bewässerung im Freiland, Eigentums- und Pachtverhältnisse, Betriebsleitung sowie Hofnachfolge und ermöglicht so regional tiefgegliederte Auswertungen. Bei stichprobenmathematisch ausgewählten Betrieben wurden zusätzlich Angaben zu den Themen Arbeitskräfte, Viehhaltungsverfahren und Weidehaltung, Wirtschaftsdünger- ausbringung und -lagerung sowie die Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung erfragt.

Die Landwirtschaftszählung 2020 erfolgte zum Stichtag 1. März 2020. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Landwirtschaft wie etwa die fehlenden ausländischen Erntehelferinnen und Erntehelfer im Gemüsebau sind somit nicht in den Ergebnissen enthalten.

## Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

---

### Deutlicher Anstieg der Insolvenzverfahren im März 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat

Im Monat März 2021 meldeten die Amtsgerichte aus Sachsen-Anhalt 380 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Anhand vorläufiger Ergebnisse waren das 118 Anträge mehr als im März 2020 und 125 Anträge mehr als im Februar 2021. Bei 372 Anträgen erfolgte eine Eröffnung des Insolvenzverfahrens, 7 Anträge wurden mangels Masse abgelehnt und bei einem Antrag wurde der Schuldenbereinigungsplan angenommen. Die Gesamthöhe der voraussichtlichen Forderungen betrug bei den beantragten Insolvenzverfahren rd. 24,9 Mill. EUR.

In Sachsen-Anhalt wurden im März 26 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen eingereicht, das waren 18 Unternehmen weniger als im Vorjahresmonat. 23 dieser Verfahren wurden eröffnet, die übrigen 3 Verfahren wurden mangels Masse abgewiesen. Die meisten Anträge betrafen Unternehmen aus den Wirtschaftsbereichen Handel und Instandhaltung bzw. Reparatur von Kraftfahrzeugen (7 Anträge), sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (7 Anträge) sowie aus dem Gastgewerbe (3 Anträge). Zum Zeitpunkt der Antragstellung beschäftigten die betroffenen Unternehmen insgesamt 27 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Somit waren 259 Beschäftigte weniger betroffen als im März 2020. Die voraussichtlichen Forderungen lagen bei rd. 3,5 Mill. EUR und damit durchschnittlich bei rd. 135 577 EUR je Verfahren.

Neben den Unternehmen beantragten 354 übrige Schuldnerinnen und Schuldner die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Dabei handelte es sich in 283 Fällen um Anträge von Verbraucherinnen und Verbraucher. Das waren 116 Anträge mehr als im März 2020. Weiterhin gingen bei den Amtsgerichten 65 Anträge von ehemals selbstständig Tätigen ein, wovon bei 64 Anträgen das Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Die weiteren 6 Insolvenzanträge betrafen Nachlässe und Gesamtgüter. Insgesamt bezifferten die Amtsgerichte für die übrigen Schuldnerinnen und Schuldner die voraussichtliche Forderungshöhe auf rd. 21,4 Mill. EUR.

Am 30.04.2021 endete nach mehrfacher Verlängerung die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für die in Bedrängnis geratenen Unternehmen durch die Folgen der Corona-Pandemie. Bis dahin galt die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht noch für solche Schuldnerinnen und Schuldner, die einen Anspruch auf finanzielle Hilfen aus den Corona-Hilfsprogrammen hatten und deren Auszahlung noch ausstand.

## Produzierendes Gewerbe, Handwerk

### Industrieproduktion sank 2020 um 9,2 %

Das 1. Jahr der Corona-Krise bescherte den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes und des Bergbaus in Sachsen-Anhalt erhebliche Produktionseinbußen. Der Wert der zum Absatz bestimmten Waren sank 2020 um 9,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 34 Mrd. EUR. Dabei wies die Entwicklung im Einzelnen eine große Bandbreite auf.

Den stärksten relativen Rückgang verzeichnete die Produktion der „Kokerei und Mineralölverarbeitung“ mit -36,2 %. Der Bereich war damit für über die Hälfte der wertmäßigen Produktionsrückgänge verantwortlich. Unter den wichtigen Wirtschaftszweigen meldeten vor allem der „Maschinenbau“ (-13,4 %) und die „Metallerzeugung und -bearbeitung“ (-13,9 %) eine deutlich geringere Herstellungstätigkeit.

Nicht alle Wirtschaftsabschnitte wurden vom Abschwung erfasst. Die Kernbranche des Landes „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“ legte gegen den Trend 2020 um 1,6 % zu und baute ihre Position als wichtigste Industriebranche im Land weiter aus. Noch kräftiger konnte die „Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“ ausgeweitet werden (+7,0 %). Die höchsten Zuwächse gab es jedoch im „Sonstigen Fahrzeugbau“ (+19,4 %).

Die relativ breit aufgestellte Industriestruktur in Sachsen-Anhalt wirkte insofern im Abschwung stabilisierend.

### 9 281,7 Mill. EUR Industrieumsätze im I. Quartal 2021

Mit 9 281,7 Mill. EUR unterschritten die Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe und Bergbau Sachsens-Anhalts im I. Quartal 2021 den Vorjahresvergleichswert um 2,6 %.

Dafür war die verhaltene Entwicklung der Inlandsumsätze verantwortlich, die mit 6 246,4 Mill. EUR 5,9 % unter der Vorjahresvergleichsmarke verharrten. Im Gegensatz dazu nahmen die Auslandsumsätze um 5,0 % auf 3 035,3 Mill. EUR zu.

Die Beschäftigtenzahl und die geleisteten Arbeitsstunden sanken ebenfalls weiter, allerdings weniger stark als die Produktions-tätigkeit (-1,3 % bzw. -2,4 %). Auffallend war die Entwicklung der Arbeitsstunden von Januar zu März, da diese eine deutliche Belebung andeutete. Mit 15,9 Mill. geleisteten Arbeitsstunden wurde im März 2021 der höchste Arbeitseinsatz seit November 2018 verzeichnet.

Schließlich deuten auch die Auftragseingänge eine Erholung der Industrie an. Sie lagen im I. Quartal 2021 um 5,8 % höher als vor Jahresfrist, wobei auch hier der März positiv herausragte. Die Auftragsbestände legten um 7,6 % zu, sowohl Inland als auch Ausland entwickelten sich positiv.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

### Sachsen-Anhalts Bauhauptgewerbe im I. Quartal 2021 mit Umsatzrückgang, aber mehr Auftragseingängen im Wohnungsbau und Straßenbau

Die Betriebe des Bauhauptgewerbes in Sachsen-Anhalt verbuchten im Zeitraum Januar bis März 2021 einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 380 Mill. EUR und damit einen Umsatzrückgang von 83,5 Mill. EUR bzw. 18,0 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresumsatz. Zu diesem Minus haben alle Bausparten beigetragen, darunter am stärksten der gewerbliche und industrielle Tiefbau (-26,2 Mill. EUR bzw. -19,7 % gegenüber dem I. Quartal 2020 auf 107,0 Mill. EUR).

Mit insgesamt 17 075 tätigen Personen waren Ende des I. Quartals 2021 etwa 0,4 % weniger Menschen im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe beschäftigt als zum vergleichbarem Zeitpunkt 2020. Diese Beschäftigten leisteten an 62 Arbeitstagen (I. Quartal 2020: 63 Arbeitstage) insgesamt gut 3,9 Mill. Arbeitsstunden und bezogen Entgelte in Höhe von 139,2 Mill. EUR (-8,3 % bzw. -1,9 %). Dabei wies der Wirtschaftszweig „Bau von Straßen“ die meisten Beschäftigten auf (4 388 tätige Personen; +1,8 %), deren geleistetes Arbeitspensum und Entlohnung belief sich aufgrund von saisonalen Einflüssen auf insgesamt 0,9 Mill. Arbeitsstunden bzw. auf insgesamt 33,5 Mill. EUR (-11,2 % bzw. -1,0 %).

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe Sachsens-Anhalts bezifferten sich im I. Quartal 2021 auf einen Gesamtwert von 537,1 Mill. EUR, der damit nominal um 0,9 % höher lag als vor Jahresfrist. Während der gewerbliche und industrielle Hochbau sowie der öffentliche Hochbau rückläufige Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahresquartal erfuhren, hatten die anderen

Bausparten des Wirtschaftssektors um zumindest 10,0 % (Wohnungsbau) höhere Auftragseingänge als im vergleichbarem Vorjahreszeitraum aufzuweisen.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

### Investitionen von Unternehmen in der Energieversorgung stiegen 2019 an

Im Berichtsjahr 2019 investierten die Unternehmen der Energieversorgung mit Sitz in Sachsen-Anhalt bundesweit 248,1 Mill. EUR. Das entsprach einem Anstieg um 9 % gegenüber dem Vorjahr.

Diese Entwicklung spiegelte sich in allen zugehörigen Wirtschaftsbereichen wieder. Die Investitionen in der Elektrizitätsversorgung stiegen um 5 % auf 96,8 Mill. EUR. Die Wärme- und Kälteversorgung legte um 4 % zu und lag damit bei 83,2 Mill. EUR. Den größten Anstieg gab es bei den Unternehmen der Gasversorgung. Hier stiegen die Ausgaben für Sachanlagen um 21 % auf 68,1 Mill. EUR.

Branchenübergreifend stellten technische Anlagen und Maschinen die wesentlichen Sachanlagen dar. 224 Mill. EUR und somit mehr als 90 % der Investitionen in die Energieversorgung entfielen auf diesen Bereich.

## Wohnungswesen, Bautätigkeit

---

### Ziegel war der am häufigsten verwendete Baustoff im Neubau

Unangefochtene Nummer 1 der Baustoffe bei der Errichtung neuer Gebäude in Sachsen-Anhalt war Ziegel. In den letzten 10 Jahren lag der Anteil bei den Baugenehmigungen regelmäßig zwischen 35 % und 42 %.

An 2. Stelle folgte Porenbeton. Der Anteil dieses Baustoffs bei der Erstellung der Tragkonstruktion betrug zwischen 2010 und 2020 immer 21 % bis 28 %. An Beliebtheit gewonnen hat Holz in den letzten Jahren. Seit 2018 wurde Holz häufiger eingesetzt als die Baustoffe Stahlbeton und Kalksandstein.

2020 wurden 1 166 Baugenehmigungen für Gebäude in Ziegelbauweise erteilt. Porenbeton soll in 917 Fällen zum Einsatz kommen. Es folgten Holz (428 Gebäude), Kalksandstein (314 Gebäude) und Stahlbeton (263 Gebäude). Die weiteren Baustoffe spielten nur eine geringe Rolle. Es handelte sich um Stahl (133 Gebäude), Leichtbeton/Bims (48 Gebäude) sowie die Sammelposition sonstige Baustoffe (53 Gebäude).

Dabei gibt es deutliche Unterschiede zwischen Wohn- und Nichtwohngebäuden. Stahl kommt ausschließlich und Stahlbeton überwiegend bei Nichtwohngebäuden wie zum Beispiel Fabrikhallen, Lagern und Handelsgebäuden zum Einsatz.

### Anstieg der Baugenehmigungen um 31,6 % zu Jahresbeginn 2021

Die Zahl genehmigter Bauvorhaben an Wohn- und Nichtwohngebäuden kletterte in den ersten 3 Monaten 2021 auf 1 324. Darin waren 947 Neubauprojekte inbegriffen. Der Zuwachs erreichte gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt 31,6 % und beim Neubau sogar 48,7 %.

Der Aufschwung erfasste alle wesentlichen Gebäudearten. Genehmigt wurden 1 127 Wohngebäude (+35,6%) - darunter Neubau 809 (+52,6 %), 197 Nichtwohngebäude (+12,6 %) - darunter Neubau 138 (+29,0 %). Mit den genehmigten Bauvorhaben werden 1 253 Wohnungen errichtet (+12,4 %), darunter 1 115 (+31,2 %) im Neubau.

Bei den Wohngebäuden erreichten die veranschlagten Kosten der Bauwerke pro Quadratmeter Wohnfläche 1 658,6 EUR (Vorjahreszeitraum: 1 579,0 EUR). Bei den Nichtwohngebäuden lagen die Kosten pro Quadratmeter Nutzfläche bei 1 242,4 EUR (Vorjahreszeitraum: 924,8 EUR).

### Neu gebaute Einfamilienhäuser dominierten 2020 in Sachsen-Anhalt den Wohnungsbau

In Sachsen-Anhalt sind 2020 in Wohn- und Nichtwohngebäuden 4 008 Wohnungen entstanden. Damit ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine rückläufige Entwicklung (-9,4 %). Allerdings blieben die Fertigstellungen immer noch auf sehr hohem Niveau.

2 232 Wohnungen (55,7 %) entfielen 2020 auf neugebaute Wohngebäude mit einer Wohnung. Sachsen-Anhalt ist damit ein Land, in dem neue Einfamilienhäuser für den Wohnungsmarkt eine höhere Bedeutung haben als im Bundesdurchschnitt. Dort betrug der vergleichbare Anteil nach letzten verfügbaren Angaben lediglich 28,6 % (2019).



Immerhin 952 und damit 23,8 % aller fertiggestellten Wohnungen entfielen in Sachsen-Anhalt auf neue Wohngebäude mit mehr als 3 Wohnungen. Nur 128 Wohnungen (3,2 %) entstanden in neuen Wohngebäuden mit 2 Wohnungen. 55 Wohnungen waren schließlich in neuen Nichtwohngebäuden enthalten.

641 Wohnungen (16,0 %) wurden durch Um- und Ausbaurbeiten sowie Zusammenlegungen in Bestandsbauten errichtet. Baumaßnahmen im Bestand weisen eine saldierte Zahl von Wohnungsfertigstellungen aus, die bei kleinräumigen Betrachtungen auch negativ ausfallen kann.

## Verkehr

### Über 9 000 Wohnmobile in Sachsen-Anhalt gemeldet

In Sachsen-Anhalt stieg die Zahl der Wohnmobile auf 9 185 am 01.01.2021. Das waren 1 507 Fahrzeuge (+19,6 %) mehr als im Vorjahr. Damit fuhren fast dreimal so viele Wohnmobile aus Sachsen-Anhalt auf den Straßen wie noch vor 10 Jahren (Stand 01.01.2011: 3 333). Diese und alle folgenden Angaben gehen aus den Veröffentlichungen zu Fahrzeugzulassungen des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) hervor.

In Deutschland insgesamt nahm der Bestand nach Auswertung der neuesten Angaben innerhalb eines Jahres um 14,5 % oder mehr als 85 000 Fahrzeuge zu: zum Jahresbeginn 2021 waren 674 697 Wohnmobile gemeldet.

Am 01.01.2020 fuhren von den Wohnmobilen in Sachsen-Anhalt 7 431 mit Diesel, 209 mit Benzin und 38 mit Flüssiggas.

Bestand an Wohnmobilen (Personenkraftwagen) in Sachsen-Anhalt seit 01.01.2011

Stichtag	Wohnmobile insgesamt	Veränderung zum Vorjahr um %
01.01.2011	3 333	2,7
01.01.2012	3 435	3,1
01.01.2013	3 685	7,3
01.01.2014	3 899	5,8
01.01.2015	4 292	10,1
01.01.2016	4 659	8,6
01.01.2017	5 201	11,6
01.01.2018	5 865	12,8
01.01.2019	6 572	12,1
01.01.2020	7 678	16,8
01.01.2021	9 185	19,6

Quelle: Fz1 Kraftfahrt-Bundesamt

### Weniger polizeilich erfasste Unfälle auf Sachsen-Anhalts Straßen im Zeitraum Januar bis März 2021

Im Zeitraum Januar bis März 2021 kamen nach vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 23 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 2 Personen mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. 282 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, das waren 106 Schwerverletzte weniger. Die Zahl der Leichtverletzten sank um 339 auf 1 107 Personen.

Im I. Quartal 2021 kamen in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 20 Verkehrstote. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es 15 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 3 Monaten 2021 insgesamt 14 031 Straßenverkehrsunfälle, 7,2 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon

waren 1 133 Unfälle mit Personenschaden (-21,2 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde und 12 898 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-5,7 %).

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt  
vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

Unfälle und deren Folgen	Januar bis März		Veränderung Januar bis März 2021 gegenüber Januar bis März 2020
	2021	2020	
	Anzahl		um %
<b>Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt</b>	<b>14 031</b>	<b>15 118</b>	<b>-7,2</b>
davon			
Unfälle mit Personenschaden	1 133	1 438	-21,2
Unfälle mit nur Sachschaden	12 898	13 680	-5,7
<b>Verunglückte insgesamt</b>	<b>1 412</b>	<b>1 855</b>	<b>-23,9</b>
davon			
Getötete	23	21	9,5
Schwerverletzte	282	388	-27,3
Leichtverletzte	1 107	1 446	-23,4

**Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern**

**11,6 Mill. EUR weniger für Straßenbaumaßnahmen 2020 als 2019**

2020 tätigten die Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 186,6 Mill. EUR Auszahlungen für den Straßenbau. Das waren 11,6 Mill. EUR weniger als im Jahr zuvor, was einem Rückgang um 6 % entsprach. Im Verlauf des Jahres 2016 flossen 155,0 Mill. EUR im Straßenbau. Damit stiegen die Auszahlungen innerhalb von 5 Jahren um 31,6 Mill. EUR.

2020 bezahlten die kreisfreien Städte Rechnungen von 73,4 Mill. EUR für Baumaßnahmen an Gemeindestraßen, 18,4 Mill. EUR mehr als im Vorjahr. Dabei verbuchte nur die Landeshauptstadt Magdeburg 2020 tatsächlich mehr Auszahlungen als 2019. Die Stadtkasse der Landeshauptstadt zahlte 2020 mit 58,7 Mill. EUR fast doppelt so viel aus wie im Jahr zuvor. In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) flossen mit 11,5 Mill. EUR, insgesamt 39 % weniger als im Vorjahr. Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau gab mit 3,2 Mill. EUR knapp die Hälfte des Vorjahres aus.

2020 zahlten die Landkreise (ohne Landkreis Börde) für Baumaßnahmen an den Kreisstraßen 21,9 Mill. EUR. Das waren 10,4 Mill. EUR weniger als 2019 (-32 %) und 4,3 Mill. EUR weniger als vor 5 Jahren (-16 %). Fast 1/4 der Auszahlungen 2020 tätigte der Burgenlandkreis mit 5,1 Mill. EUR. Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld zahlte 3,0 Mill. EUR für die Baumaßnahmen an den Kreisstraßen, der Altmarkkreis Salzwedel und der Salzlandkreis je 2,9 Mill. EUR.

Die kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden verbuchten 90,2 Mill. EUR Auszahlungen für Gemeindestraßen. Mit 17,0 Mill. EUR geringeren Ausgaben als 2019 erreichten sie damit 84 % des Vorjahresniveaus. 28 Gemeinden investierten 2020 mehr als 1 Million EUR in dem Bereich. Die höchsten Auszahlungen verbuchte die Lutherstadt Wittenberg mit 6,2 Mill. EUR, gefolgt von der Solestadt Bad Dürrenberg mit 4,1 Mill. EUR und der Stadt Hohenmölsen mit 3,2 Mill. EUR.

Die kommunale Finanzstatistik bildet die Zahlungsvorgänge innerhalb eines Jahres ab. Straßenbaumaßnahmen werden oft über Jahre geplant und ausgeführt. Wenn der Straßenbau von einer Kommune ausgelagert wurde, werden die Angaben nicht in der Finanzstatistik als Auszahlungen für Baumaßnahmen im Straßenbau, sondern als Zuschüsse an verbundene Unternehmen erfasst. In diesen Fällen sind die Gelder nicht in den Auszahlungen für Straßenbau enthalten.

Tabelle siehe nächste Seite



Auszahlungen für Baumaßnahmen an Gemeindestraßen  
 (ohne verbundene Unternehmen)

Rang	Gemeinden mit Auszahlungen über 1 Mill. EUR im Jahr 2020					
	Gemeinde	2016	2019	2020	Entwicklung 2020 zu 2019	
					Mill. EUR	um %
1	Magdeburg, Landeshauptstadt	18,994	29,834	58,710	28,876	97
2	Halle (Saale), Stadt	22,566	18,893	11,517	-7,376	-39
3	Wittenberg, Lutherstadt	2,473	5,512	6,168	0,655	12
4	Bad Dürrenberg, Solestadt	0,066	1,368	4,069	2,701	197
5	Hohemölsen, Stadt	1,169	2,950	3,227	0,277	9
6	Dessau-Roßlau, Stadt	1,126	6,362	3,215	-3,146	-49
7	Calbe (Saale), Stadt	2,228	1,427	2,717	1,290	90
8	Aken (Elbe), Stadt	2,137	2,758	2,311	-0,446	-16
9	Salzwedel, Hansestadt	0,443	1,364	2,054	0,690	51
10	Bad Lauchstädt, Goethestadt	0,256	0,784	1,920	1,137	145
11	Halberstadt, Stadt	0,298	1,415	1,899	0,484	34
12	Ilseburg (Harz), Stadt	0,348	0,691	1,864	1,173	170
13	Merseburg, Stadt	1,265	1,333	1,770	0,437	33
14	Burg, Stadt	0,524	0,203	1,708	1,505	741
15	Landsberg, Stadt	0,428	0,705	1,661	0,957	136
16	Raguhn-Jeßnitz, Stadt	1,270	1,453	1,635	0,182	13
17	Hohe Börde	1,038	1,416	1,574	0,158	11
18	Falkenstein/Harz, Stadt	0,006	0,682	1,413	0,731	107
19	Weißenfels, Stadt	3,407	1,257	1,386	0,130	10
20	Staßfurt, Stadt	0,158	1,354	1,308	-0,045	-3
21	Südliches Anhalt, Stadt	0,185	1,277	1,271	-0,006	0
22	Schönhausen (Elbe)	2,653	1,649	1,258	-0,391	-24
23	Tangerhütte, Stadt	1,481	3,449	1,170	-2,279	-66
24	Naumburg (Saale), Stadt	0,479	1,130	1,153	0,023	2
25	Ballenstedt, Stadt	0,195	1,817	1,153	-0,664	-37
26	Loitsche-Heinrichsberg	0,030	1,256	1,138	-0,118	-9
27	Zeitz, Stadt	1,202	2,072	1,126	-0,946	-46
28	Bismark (Altmark), Stadt	0,759	1,205	1,052	-0,153	-13
29	Harbke	0,000	0,517	1,049	0,533	103
30	Klitz	1,124	0,978	1,045	0,067	7
31	Querfurt, Stadt	0,009	0,346	1,010	0,664	192

### Mehr Männer 2020 bei den öffentlichen Arbeitgebern in Sachsen-Anhalt

Am 30. Juni 2020 beschäftigten die öffentlichen Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt 139,5 Tsd. Personen. Das waren 130 mehr als im Jahr zuvor. Während die Zahl der Frauen um 400 auf 87,9 Tsd. sank, stieg die Zahl der Männer um 525 auf 51,6 Tsd. an. Weiterhin überwog der Anteil von Frauen. 2020 waren 63,0 % der Beschäftigten weiblich und 37,0 % männlich. Seit 5 Jahren wird eine steigende Anzahl an Beschäftigten, verbunden mit einem steigenden Männeranteil gemeldet.

86,6 % der Männer bei den öffentlichen Arbeitgebern arbeiteten 2020 in Vollzeit und 13,4 % in Teilzeit. Seit 2017 verschob sich das Verhältnis weiter in Richtung der Vollzeitbeschäftigung. 2017 lag der Anteil bei 83,8 % und war 2,8 % geringer als 2020.

Mit 13,5 Tsd. Männern arbeiteten 2020 mehr als 1/4 (26,1 %) in Einrichtungen in privater Rechtsform. Von den 38,1 Tsd. männlichen Beschäftigten im öffentlichen Dienst hatten 27,3 Tsd. einen Vertrag mit dem Land, einer Kommune oder einer Sozialversicherung und 10,8 Tsd. in ausgelagerten Einrichtungen.

Die öffentlichen Arbeitgeber im Landesbereich Sachsen-Anhalt beschäftigten 2020 insgesamt 67,4 Tsd. Personen. Der größte Anteil arbeitete im Bereich Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung und kulturelle Angelegenheiten. Von den 24,7 Tsd. männlichen Beschäftigten waren 38,2 % in diesem Bereich beschäftigt. Mit einem Anteil von 41,5 % gingen die meisten männlichen Beschäftigten einer Tätigkeit bei allgemeinen Diensten nach. Dazu gehörten u. a. 5 520 männliche Personen im Bereich der Polizei, 1 770 beim Rechtsschutz und 675 in den Justizvollzugsanstalten.

Die Ebene der Sozialversicherung unter Aufsicht des Landes Sachsen-Anhalt beinhaltet die Beschäftigten der gesetzlichen Krankenkassen einschließlich der Pflegekassen und der gesetzlichen Unfallkassen. Zum 30. Juni 2020 waren hier 2,2 Tsd. Personen beschäftigt, das waren 35 mehr als im Jahr zuvor. 1/5 der Beschäftigten waren Männer.

72,2 Tsd. Personen hatten Mitte 2020 einen Vertrag mit einem kommunalen öffentlichen Arbeitgeber. Das waren 900 weniger als im Jahr zuvor. Im Gegensatz zur Gesamtzahl stieg die Zahl der männlichen Beschäftigten im vergangenen Jahr um fast 30 Personen.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind alle Beschäftigten auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Bei den Angaben handelt es sich um Vorabergebnisse der Personalstatistik vom 30. Juni 2020.

### Gewerbsteuer 2016: Anteil der Festsetzungen mit positivem Steuermessbetrag stieg gegenüber 2012 um 2,9 Prozentpunkte

In Sachsen-Anhalt setzten die Finanzämter 2016 Gewerbesteuermessbeträge für 83 268 steuerpflichtige Gewerbebetriebe fest. Darunter wurde für 30 000 Steuerpflichtige ein positiver Gewerbesteuermessbetrag ermittelt. Der Anteil der steuerpflichtigen Gewerbebetriebe, für die ein positiver Steuermessbetrag festgesetzt wurde, stieg an den Festsetzungen insgesamt verglichen mit 2012 um 2,9 Prozentpunkte. Insgesamt wurden 2016 Steuermessbeträge in Höhe von 162,6 Mill. EUR festgesetzt. Im Vergleich zu 2012 stiegen damit die Steuermessbeträge um 14,3 %.

Neben den 30 000 Steuerpflichtigen, für die ein positiver Steuermessbetrag festgesetzt wurde, gab es weitere 53 268 Steuerpflichtige mit einem Steuermessbetrag von Null. Für diese wurde der Steuermessbetrag mit Null festgesetzt, weil die Betriebe entweder Verluste erzielten oder ihnen ausreichend hohe Freibeträge zustanden. Die Festsetzung eines Steuermessbetrages von Null führt nach Anwendung des Hebesatzes, der durch die Gemeinde festgelegt wird, zu keiner Steuerzahllast.

Für 1,4 % der Steuerpflichtigen mit positivem Steuermessbetrag errechnete sich ein abgerundeter Gewerbeertrag von 1,0 Mill. EUR und mehr. Auf diese Steuerpflichtigen entfielen insgesamt 60,9 % der gesamten festgesetzten Steuermessbeträge. Gegenüber 2012 nahm deren Anteil an den Steuermessbeträgen um 3,1 Prozentpunkte ab, wobei der Anteil an den Steuerpflichtigen konstant blieb.

Die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zum Gewerbesteuermessbetrag auswertet. Die Aufbereitung der Daten im Statistischen Landesamt kann erst nach Ablauf der Frist zur Abgabe der Gewerbesteuererklärungen beim Finanzamt und der entsprechenden Festsetzung der Steuermessbeträge beginnen, weshalb die Ergebnisse für 2016 erst jetzt vorliegen. Die Gewerbesteuerstatistik bildet die Steuermessbeträge, welche auf der Grundlage verschiedener Angaben in den Gewerbesteuererklärungen berechnet werden, ab.

## Exportumsätze 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 % gesunken

2016 wurden von 4 658 umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen in Sachsen-Anhalt Exportumsätze in Höhe von insgesamt 6,1 Mrd. EUR erzielt. Die Exportumsätze sanken im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Mrd. EUR bzw. 10,8 %. Gleichzeitig sank die Zahl der Unternehmen mit Exportumsätzen um 1,6 %.

Der Rückgang der Exportumsätze war vor allem auf die Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe zurückzuführen. Sie generierten 2016 insgesamt 5,2 Mrd. EUR steuerfreie Umsätze mit Vorsteuerabzug. Das waren 0,6 Mrd. EUR bzw. 10,5 % weniger als im Jahr zuvor. Darunter verzeichneten insbesondere die Unternehmen im Bereich der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten sowie elektronischen und optischen Erzeugnissen deutliche Rückgänge. Sie erreichten mit 0,1 Mrd. EUR nur 28,3 % der Exportumsätze des Vorjahres.

In der Umsatzsteuerstatistik umfassen die steuerfreien Lieferungen und sonstigen Leistungen mit Vorsteuerabzug hauptsächlich Ausfuhrlieferungen (Exporte in Drittstaaten außerhalb des EU-Binnenmarktes) und innergemeinschaftliche Lieferungen (Exporte in die EU-Mitgliedstaaten) und dienen daher als Schätzgröße für die Exporttätigkeit.

Die Umsatzsteuerstatistik der Veranlagungen erfasst alle Unternehmen, die im Berichtsjahr gesetzlich verpflichtet waren, Umsatzsteuererklärungen abzugeben und deren Steuerfestsetzung bis zum Ende des dritten auf das Berichtsjahr folgenden Jahres stattgefunden hat. Dazu zählen auch Unternehmen mit einem Umsatz von Null oder mit negativen Umsätzen. Aufgrund der langen Abgabefristen für die Steuererklärungen liegen die Ergebnisse für das Jahr 2016 erst jetzt vor.

## Unternehmen in Sachsen-Anhalt erzielten 2019 mehr Umsätze zum ermäßigten Steuersatz im Vergleich zum Vorjahr

2019 wurden durch die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, deren Hauptsitz in Sachsen-Anhalt lag, steuerbare Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen in Höhe von 72,7 Mrd. EUR erwirtschaftet, darunter waren 62,3 Mrd. EUR steuerpflichtig. Es handelte sich bei 49,3 Mrd. EUR um Umsätze, die mit dem Regelsteuersatz von 19 % zu versteuern waren. Für weitere 9,1 Mrd. EUR galt der ermäßigte Steuersatz von 7 %. Mit jeweils einem Zuwachs von 0,5 Mrd. EUR wurden gegenüber dem Vorjahr 0,9 % mehr Umsätze zum Regelsteuersatz und 5,3 % mehr Umsätze zum ermäßigten Steuersatz erzielt.

Die positive Entwicklung der Umsätze zum ermäßigten Steuersatz 2019 war größtenteils auf die Unternehmen des Handels einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen zurückzuführen. Insgesamt wurden hier 2,7 Mrd. EUR Umsatz mit 7 % besteuert, im Vergleich zum Vorjahr waren das 0,2 Mrd. EUR bzw. 9,9 % mehr. Den größten Umsatzzuwachs verbuchten dabei die Unternehmen des Großhandels mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln. Mit einem Zuwachs von 0,1 Mrd. EUR wurden durch diese Unternehmen 21,9 % mehr Umsätze zum ermäßigten Steuersatz generiert als ein Jahr zuvor.

Nach § 12 Abs. 2 UStG gilt der ermäßigte Steuersatz von 7 % für eine Reihe von Umsätzen, so z. B. für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Nahrungsmittel, Beförderung im Personenverkehr, für Vermietung von Wohn- und Schlafräumen, Leistungen von Zahnärzten und -technikern sowie im kulturellen Bereich für die Eintrittsberechtigung von Theatern, Konzerten und Museen. In der Umsatzsteuerstatistik 2019, die auf Basis der Umsatzsteuer-Voranmeldungen erstellt wurde, war daher im Bereich der Land- und Forstwirtschaft der Anteil der Umsätze zu 7 % an den steuerpflichtigen Umsätzen dieser Branche besonders hoch (76,7 %). Auch im Gastgewerbe und dem Gesundheits- und Sozialwesen wurden jeweils mehr als 1/3 der steuerpflichtigen Umsätze mit dem ermäßigten Steuersatz versteuert.

Diese Umsatzsteuerstatistik berücksichtigt nur Umsatzsteuer-Voranmeldungen von Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 17 500 EUR.

## Preise und Preisindizes

### Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im April 2021 bei 2,1 %

Im April 2021 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,1 % ermittelt. Im Vergleich zum März 2021 stieg der Verbraucherpreisindex um 0,8 % auf einen Wert von 108,0 (2015 = 100).

Im April 2021 überschritt die Inflationsrate mit 2,1 % die Zweiprozentmarke, was zuletzt im Oktober 2018 (+2,2 %) gemessen wurde. Den höchsten Einfluss auf die Entwicklung des Preisniveaus im Vergleich zum Vorjahresmonat hatte der Bereich Verkehr (+6,6 %). Die Teuerungsrate für Kraft- und Schmierstoffe erreichte durchschnittlich 21,0 %, darunter stieg das Preisniveau für Benzin um 22,3 %, für Dieselmotortreibstoff um 19,2 % und andere Kraftstoffe bzw. für Autogas um 9,7 %. Für Schmierstoffe er-

höhten sich die Preise um 2,4 %. Teurer wurden u. a. auch Fahrräder (+3,8 %), Reifen (+2,9 %), die Miete von Garagen und Stellplätzen für Fahrzeuge (+3,9 %) oder die Wartung und Reparatur von Fahrzeugen (2,0 %). Preiswerter als im Vergleich zum Vorjahresmonat war die Personenbeförderung im Schienenverkehr der Eisenbahn (-5,0 %).

Den zweithöchsten Einfluss auf die Entwicklung zum Vorjahr hatten die Preise im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (+1,4 %). Deutlich verteuerte sich Flüssiggas - u. a. zum Grillen gern genutzt - um 35,6 %. Erdgas wurde um 3,0 %, Strom um 1,7 % teurer. Für Heizöl einschl. Umlage stieg das Preisniveau um 3,4 %, Fernwärmepreise lagen um 2,5 % über dem Niveau vor 12 Monaten. Die Nettokaltmiete, überwiegend gemessen an Bestandsmieten, lag im Mittel um 1,2 % über dem Vorjahresniveau. Die Preise für Dienstleistungen für Instandhaltung und Reparatur der Wohnung, u. a. für Sanitär und Heizung, Tischler, Elektriker, Maler und anderen Handwerkern erhöhten sich um 5,1 %.

Für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke wurde eine Teuerung von 1,2 % zum Vorjahresmonat gemessen. Überdurchschnittlich stieg das Preisniveau u. a. für Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren (+3,7 %), insbesondere durch Zucker (+7,8 %) beeinflusst. Für Fleisch und Fleischwaren wurden im Schnitt 1,4 % höhere Preise notiert, Molkereiprodukte und Eier verteuerten sich um 1,8 %, Speisefette und Öle um 1,7 % und Brot und Getreideerzeugnisse um 1,1 %.

Alkoholische Getränke und Tabakwaren trugen mit einer Teuerung von 3,0 % ebenfalls zur Gesamtentwicklung bei. Für Wein lag das Preisniveau im Durchschnitt um 5,4 % über dem des Vorjahres und für Tabakwaren um 4,5 %. Dagegen war Bier um 3,6 % preiswerter.

Die Preisstatistik in Sachsen-Anhalt arbeitete auch im April 2021 unter den eingeschränkten Bedingungen der durch die Pandemie und die geltenden Verordnungen beeinflussten Situation, um durch die zuverlässige Arbeit aller Beteiligten, insbesondere der Preiserhebenden vor Ort in Sachsen-Anhalt, die Entwicklung der Verbraucherpreise darzustellen. Für sehr viele Güter und Dienstleistungen konnten die Preise in Folge geschlossener Geschäfte entweder gar nicht, nicht vor Ort, oder nur im bei Angebot von „click-and-collect“, „click-and-meet“ oder gänzlich online erhoben werden. Sofern die Erhebung nicht im vollem Umfang durchgeführt werden konnte und mehr als die Hälfte der Preise geschätzt wurden, ist die eingeschränkte Aussagekraft der Ergebnisse mit Klammern gekennzeichnet.

## Gesamtrechnungen

---

### Statistische Landesämter legen neue Daten und ein Dashboard zur Umwelt vor: Erneuerbare Energieträger haben einen Anteil von 19 % am Primärenergieverbrauch Sachsen-Anhalts

2018 betrug der Primärenergieverbrauch Sachsen-Anhalts 543 017 TJ. Davon stammten 103 850 TJ (19 %) aus erneuerbaren Energieträgern. Sachsen-Anhalt lag deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 14 %. Der mit 60 % Anteil (62 605 TJ) am Primärenergieverbrauch aus erneuerbaren Energieträger häufigste Energieträger war in Sachsen-Anhalt Biomasse.

Biomasse war in allen Bundesländern bis auf Schleswig-Holstein (Windkraft), der häufigste erneuerbare Energieträger. Am zweithäufigsten wurde der Verbrauch in Sachsen-Anhalt aus Windkraft (29 %) bestritten. Einen höheren Anteil hatten neben Schleswig-Holstein nur Brandenburg (32 %) und Niedersachsen (39 %).

Der Primärenergieverbrauch umfasst die Energie, die für Umwandlung und Endverbrauch benötigt wird und direkt aus Primärenergieträgern wie Stein und Braunkohle, Erdöl, Erdgas, erneuerbaren Energieträgern oder Kernenergie gewonnen wird.

Unter Biomasse versteht man den biologisch abbaubaren Anteil von Erzeugnissen, Abfällen und Rückständen der Land-, Forst- und Fischwirtschaft sowie der Industrie und Haushalten.

Diese und andere Informationen zum Stand der Umwelt in den Bundesländern sind ab heute im interaktiven Dashboard des Arbeitskreises Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder unter <https://www.giscloud.nrw.de/ugrdl-dashboard.html> verfügbar. In den verschiedenen Kacheln werden Karten, Grafiken und Daten zu 5 zentralen Umweltthemen - Treibhausgase, Rohstoffverbrauch, Primärenergieverbrauch, Haus- und Sperrmüll sowie Fläche für Siedlung und Verkehr - angeboten. Zum Beispiel kann man in Dashboard erkennen, dass der Pro-Kopf-Primärenergieverbrauch seit 2010 eine moderate abnehmende Tendenz zeigt.

## Verfügbares Einkommen 2019 um fast 800 EUR pro Kopf gestiegen

Das Verfügbare Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner betrug 2019 in Sachsen-Anhalt 20 504 EUR und stieg gegenüber 2018 um 798 EUR bzw. 4,0 %. Im Bundesdurchschnitt wuchs das Verfügbare Einkommen pro Kopf mit 649 EUR (+2,8 %) geringer als in Sachsen-Anhalt, erreichte jedoch eine Höhe von 23 706 EUR. Jeder Einwohnerin bzw. jedem Einwohner von Sachsen-Anhalt standen damit 2019 durchschnittlich rd. 3 200 EUR weniger als im Bundesdurchschnitt für Konsum und Sparen zur Verfügung.

Maßgeblich für das Wachstum des Verfügbaren Einkommens in Sachsen-Anhalt waren die Zunahme des Einkommens aus Erwerbstätigkeit und Vermögen - das sogenannte Primäreinkommen - sowie die Erhöhung der empfangenen monetären Sozialleistungen.

Das Primäreinkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner nahm in Sachsen-Anhalt gegenüber 2018 um 788 EUR zu (+3,9 %) und erreichte eine Höhe von 20 848 EUR. Im Bundesdurchschnitt betrug das Primäreinkommen pro Kopf 29 176 EUR und damit 775 EUR mehr als 2018 (+2,7 %). Je Einwohnerin bzw. Einwohner lag das Primäreinkommen in Sachsen-Anhalt 2019 durchschnittlich rd. 8 300 EUR unter dem Bundesdurchschnitt. Ursache hierfür ist neben den geringeren empfangenen Arbeitnehmerentgelten auch das geringere Niveau der Vermögenseinkommen.

Abgemildert wurde der Einkommensunterschied aus dem Primäreinkommen durch die deutlich geringeren geleisteten Netto-sozialbeiträge und Einkommen- und Vermögensteuern sowie durch die höheren empfangenen monetären Sozialleistungen, zu denen auch die Alters- und Hinterbliebenenversorgung zählt. Die empfangenen monetären Sozialleistungen hatten 2019 pro Kopf in Sachsen-Anhalt eine Höhe von knapp 8 700 EUR und lagen damit über dem Länderdurchschnitt von rd. 7 300 EUR. Gegenüber 2018 nahmen sie in Sachsen-Anhalt um 388 EUR (+4,7 %) zu, in Deutschland stiegen sie um 297 EUR (+4,3 %).

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck) gibt an, wie viel Geld den Einwohnerinnen und Einwohnern der betrachteten Region für Konsum und zum Sparen zur Verfügung steht. Es ergibt sich aus dem Primäreinkommen zuzüglich empfangene monetäre Sozialleistungen sowie empfangene sonstige laufende Transfers und abzüglich Einkommen- und Vermögensteuer, Nettosozialbeiträge sowie geleistete sonstige laufende Transfers. Die Werte werden neben den wirtschaftlichen Gegebenheiten eines Bundeslandes auch von Pendlerverflechtungen und der demografischen Struktur beeinflusst.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder".

## Umwelt

### 2019 wurden von Unternehmen aus Sachsen-Anhalt 73,8 Mill. m<sup>3</sup> Trinkwasser erzeugt

Um die öffentliche Wasserversorgung 2019 sicherzustellen, entnahmen 59 Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt der Natur 73,8 Mill. m<sup>3</sup> Wasser. Diese und Versorger aus anderen Bundesländern gaben an Letztverbraucher insgesamt 127,3 Mill. m<sup>3</sup> Wasser ab. Davon gingen 66,1 % (84,1 Mill. m<sup>3</sup>) des Trinkwassers an Privathaushalte und das Kleingewerbe. Das ergab einen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter von 105,0 l Trinkwasser pro Tag. Trotz zwischenzeitlich gesunkener Bevölkerungszahlen hatte die Wasserabgabe an Privathaushalte und Kleingewerbe 2016 mit 79,3 Mill. m<sup>3</sup> unter dem Wert von 2019 gelegen. Damit war auch der Pro-Kopf-Verbrauch seit 2016 um 8,5 % angewachsen.

Die 59 Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt entnahmen der Natur mit 73,8 Mill. m<sup>3</sup> Wasser knapp 60,1 % der insgesamt 122,9 Mill. m<sup>3</sup> auf dem Gebiet von Sachsen-Anhalt erzeugten Menge an Trinkwasser. Mit 54,4 Mill. m<sup>3</sup> stammte ca. 3/4 (73,6 %) des von einheimischen Unternehmen gewonnenen Trinkwassers aus Grund- bzw. Quellwasser. Der restliche Anteil wurde aus Oberflächenwasser (z. B. Talsperrenwasser) bzw. Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser gewonnen.

Um die Beseitigung und Reinigung der 2019 in Sachsen-Anhalt angefallenen 138,3 Mill. m<sup>3</sup> Abwasser (einschließlich Regenwasser) kümmerten sich 227 öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen (4 davon aus anderen Bundesländern). Das dazugehörige Abwasserrohrnetz hat eine Gesamtlänge von ca. 21 380 km. Sachsen-anhaltische Unternehmen waren hierbei für 21 272 km verantwortlich. Hinzu kamen 810 Regenentlastungsanlagen mit einem Gesamtvolumen von knapp 1,3 Mill. m<sup>3</sup> und 329 Regenüberläufe ohne Becken.

Alle 223 öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen aus Sachsen-Anhalt unterzogen das Abwasser u. a. einer biologischen Behandlung. In 180 dieser Anlagen (80,7 %) erfolgte 2019 die biologische Behandlung mit weiteren Verfahrensstufen (z. B. Denitrifikation, Phosphorentfernung, gezielte Elimination von Mikroschadstoffen). Insgesamt wurden 137,7 Mill. m<sup>3</sup> (99,6 %) des Abwassers mit einem oder mehreren der weiteren Verfahren gereinigt.

Der Anschlussgrad an die öffentliche Kanalisation stieg seit 1998 kontinuierlich an. 2019 waren mit 2 116,1 Tsd. Einwohnerinnen bzw. Einwohnern bereits 96,2 % aller 2 200,3 Tsd. Einwohnerinnen und Einwohner von Sachsen-Anhalt an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. 2016 hatte der Wert mit 95,5 % geringfügig darunter gelegen.

## Gedenk- und Aktionstage

---

### Europa und Sachsen-Anhalt anlässlich der Europawoche 2021 vom 1. bis 9. Mai

#### **2,4 % der Einwohnerinnen und Einwohner in Sachsen-Anhalt besaßen Staatsbürgerschaft eines der 49 europäischen Länder**

Ende 2019 besaßen 51 851 Einwohnerinnen und Einwohner in Sachsen-Anhalt eine Staatsbürgerschaft eines der 49 europäischen Länder (ohne Deutschland). Dies war ein Anteil an der Bevölkerung in Sachsen-Anhalt von 2,4 %. Im Vergleich zu 2015 gab es einen Anstieg um 0,5 Prozentpunkte.

Am häufigsten waren 2019 innerhalb der europäischen Bevölkerung in Sachsen-Anhalt die polnische (10 373), rumänische (7 551) und russische (3 807) Staatsbürgerschaft vertreten. Insgesamt besaßen 33 540 Personen eine der 26 EU-Staatsbürgerschaften (ohne Deutschland). Davon waren 20 421 Männer und 13 119 Frauen. Mit britischer Staatsbürgerschaft, welche am Jahresende 2019 noch zu den EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern hinzugerechnet wurde, lebten 356 Personen in Sachsen-Anhalt.

Bei den meisten Staatsbürgerschaften überwog der Anteil der Männer. Mehr Frauen als Männer stammten aus den Ländern Tschechien, Estland, Finnland, Zypern und Malta. Bei den unter 18-Jährigen überwog der Anteil der Frauen mit einer Staatsbürgerschaft aus Ungarn, Griechenland, Slowakei, Italien, Österreich, Finnland und Irland.

Aus den 9 Nachbarländern von Deutschland stammten 2019 insgesamt 12 766 Personen. Gegenüber 2015 war dies ein Anstieg um 3 217 Personen.

Die nicht deutsche Bevölkerung aus Europa war 2019 jünger als die deutsche: der Bevölkerungsanteil der unter 25-Jährigen betrug 29,0 % gegenüber 19,3 %. Andererseits waren nur 19,4 % der Europäerinnen und Europäer (ohne Deutsche) 50 Jahre und älter. Unter der deutschen Bevölkerung lag dieser Anteil bei 53,9 %.

336 Europäerinnen und Europäer aus Sachsen-Anhalt erwarben 2019 durch Einbürgerung die deutsche Staatsbürgerschaft. Gegenüber 2015 war dies ein Anstieg um 99 Einbürgerungen. Von den 336 Personen waren insgesamt 51,2 % verheiratet und 41,4 % ledig. Am häufigsten besaßen 2019 die eingebürgerten Personen zuvor die ukrainische (73) und britische (58) Staatsbürgerschaft.

Die Zuordnung der Länder zu Europa entspricht den Angaben der Europäischen Kommission.

[https://europa.eu/european-union/about-eu/countries\\_de](https://europa.eu/european-union/about-eu/countries_de)

#### **56 % Anerkennung von Berufsabschlüssen**

Von den insgesamt 348 Verfahren nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz des Bundes, die 2019 in Sachsen-Anhalt durchgeführt wurden, erfolgten mehr als die Hälfte (195; 56 %) zur Anerkennung von Berufsabschlüssen, die im europäischen Ausland erworben wurden. Ein großer Teil davon betraf Nicht-EU-Bürgerinnen und -Bürger (118; 61 % an Europa).

Mehr als 60 % (122) der Verfahren von Antragstellenden aus Europa erfolgten zur Erteilung der Approbation als Ärztin oder Arzt. Besonders häufig wurde diese Berufserlaubnis für Abschlüsse aus Rumänien (20), der Ukraine (17) oder der Russischen Föderation (14) erteilt. Unter den Top 5 der anzuerkennenden Ausbildungsberufe waren weitere Gesundheitsberufe: Erteilung der Approbation als Zahnärztin bzw. Zahnarzt und Apothekerin bzw. Apotheker sowie als Gesundheits- und Krankenpflegekraft. Zusammen gab es hier 20 Verfahren. 2014 hatten alle genannten Berufe einen noch höheren Stellenwert bei der Gesamtzahl der Anerkennungsverfahren, soweit sie in einem europäischen Land erworben wurden (85 % gegenüber 73 %). Gleichzeitig hatte die Gesamtzahl der Verfahren höher gelegen (335 von 392 mit europäischem Hintergrund).



2019 wurden nach Landesrecht weitere 120 Verfahren nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz durchgeführt. Darunter betrafen 29 Verfahren Abschlüsse, die in einem EU-Mitgliedsstaat erworben wurden und 40 den europäischen nicht EU-Raum. Unter den am häufigsten nach Landesrecht anerkannten Berufen waren 2019: Lehrkraft (16), Lehramt an Grundschulen, an Regionalen Schulen, an Gymnasien, für Sonderpädagogik, an beruflichen Schulen (18) sowie Ingenieurinnen und Ingenieure (25). Die Zahl der landesrechtlich geregelten Verfahren war im Vergleich zu 2014 deutlich angewachsen (2014: 60 Verfahren insgesamt, darunter 49 für europäische Abschlüsse).

### **25 % Studierende mit europäischer Staatsangehörigkeit an allen ausländischen Studierenden**

2 118 Studierende in Sachsen-Anhalt hatten 2019 eine europäische Staatsangehörigkeit (ohne Deutschland). Dies entsprach einem Anteil an allen Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit von 25 %. Gegenüber 2015 sank dieser Anteil um 6 Prozentpunkte. Rund 41 % der 2 118 Studierenden stammten aus einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (mit Vereinigtem Königreich). Am häufigsten besaßen europäische Studierende eine Staatsangehörigkeit der Russischen Föderation (337), der Ukraine (329) oder der Türkei (177).

1 602 Studierende mit europäischer und 281 mit deutscher Staatsangehörigkeit erwarben ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland. Andererseits hatten 516 europäische Studierende diese Berechtigung in Deutschland erhalten. Darunter waren auch 79 Studierende mit russischer, 71 mit türkischer sowie 64 mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Insgesamt hatten 24 % aller Studierenden mit europäischer Staatsangehörigkeit bereits die Zugangsvoraussetzungen für ein Hochschulstudium in Deutschland erlangt.

Als erstes Studienfach wählten Studentinnen und Studenten aus Europa (ohne Deutschland) 2019 am häufigsten Betriebswirtschaftslehre (195), Wirtschaftswissenschaften (147), Agrarwissenschaft/Landwirtschaft (116), Allgemeinmedizin (111) und Architektur (103). Die Studienfächer waren bei den europäischen Studierenden unterschiedlich beliebt. Besonders hervorzuheben: von 45 europäischen Studierenden, die im ersten Studienfach Psychologie wählten, stammten 21 aus Österreich. Ähnlich verhielt es sich im Studienfach Soziale Arbeit. 41 Studentinnen und Studenten von 59 aus Europa besaßen die schweizerische Staatsangehörigkeit. Ebenfalls deutlich war dies im Studienfach Maschinenbau/-wesen, welches von 34 Studierenden (von insgesamt 41) aus der Ukraine belegt wurde.

### **536,3 Mill. EUR für Forschung und Entwicklung**

Aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) waren in der Förderperiode 2014 - 2020 rund 536,3 Mill. EUR für Investitionen in die Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovationen in Sachsen-Anhalt eingeplant. Dies entsprach einem Anteil von 37,6 % der insgesamt 1 427,5 Mill. EUR, die dem Land im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung von der Europäischen Union zur Verfügung gestellt wurden.

Der Bereich Forschung und Entwicklung gliedert sich in die Sektoren Staat inklusive private Institutionen ohne Erwerbszweck, Hochschulen sowie Wirtschaft. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung aller 3 Sektoren beliefen sich 2017 auf insgesamt 919 Mill. EUR, von denen 313 Mill. EUR (34,1 %) auf den Staatssektor entfielen, 354 Mill. EUR (38,5 %) auf die Hochschulen und 253 Mill. EUR (27,5 %) auf den Unternehmenssektor. Von den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, die Sachsen-Anhalt zur Förderung der Forschung und Entwicklung eingeplant hatte, wurden 40,9 Mill. EUR bis Ende 2017 an die Begünstigten ausgezahlt. Der Anteil der Ausgaben aller Sektoren für Forschung und Entwicklung insgesamt am Bruttoinlandsprodukt betrug 1,5 % und lag damit deutlich unter dem europäischen Ziel von 3 %. Bundesweit lag der Anteil bei 3,1 %; Spitzenreiter war Baden-Württemberg mit 5,6 %. Sachsen-Anhalt reihte sich mit seinem Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt zwischen Tschechien mit 1,8 % und Italien mit 1,4 % ein. Den höchsten Anteil des Bruttoinlandsprodukts (3,36 %) investierte Schweden in den Bereich Forschung und Entwicklung.

Im Vergleich mit anderen Bundesländern war der Anteil des öffentlichen Sektors an Forschung und Entwicklung in Sachsen-Anhalt verhältnismäßig hoch, was auch in der Wirtschaftsstruktur des Landes begründet liegt. Dies zeigte sich auch in der Verteilung des Personals auf die Sektoren. 2017 waren in Sachsen-Anhalt 7 617 sogenannte vollzeitäquivalente Personalstellen vorhanden, auf denen 13 883 Personen beschäftigt waren. Auf den Staatssektor entfielen davon 2 705 Vollzeitäquivalente, auf die Hochschulen 2 364 Vollzeitäquivalente und auf den Sektor Wirtschaft 2 549 Vollzeitäquivalente. Der Anteil des öffentlichen Sektors insgesamt an den Vollzeitäquivalenten im Bereich Forschung und Entwicklung entsprach damit 66,5 %. Zum Vergleich: In Baden-Württemberg lag der Anteil der Vollzeitäquivalenten im öffentlichen Bereich bei 22,0 %.

Damit waren in Sachsen-Anhalt 1,35 % aller Beschäftigten im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Im europäischen Vergleich entsprach dies etwa dem Niveau der Slowakei (1,34 %) oder Ungarns (1,39 %). Den höchsten Anteil am Personal im Bereich Forschung und Entwicklung an der Gesamtbeschäftigung hatten 2017 Österreich mit 3,13 %, gefolgt von Dänemark mit 3,10 %.

### 41 % Anteil von Importen unmittelbarer Nachbarstaaten von Deutschland nach Sachsen-Anhalt am Gesamtimport

Im Wert von 6,4 Mrd. EUR wurden 2020 Waren aus den unmittelbaren Nachbarstaaten von Deutschland nach Sachsen-Anhalt importiert. Dies entsprach einem Anteil am Gesamtimport von 41 %. Somit stieg der Anteil der Waren, die auf kürzerem Weg nach Sachsen-Anhalt importiert wurden, an der Gesamteinfuhr um 11 Prozentpunkte gegenüber 2010. Waren, die in die deutschen Nachbarländer exportiert wurden, hatten 2020 einen Wert von 7,4 Mrd. EUR und einen Anteil am Gesamtexport von 46 %. Gegenüber 2010 war dies nahezu unverändert.

Im Außenhandel lagen 2020 die Anteile der Importe wie auch der Exporte zwischen allen europäischen Ländern und Sachsen-Anhalt am jeweiligen Gesamtwert gleich auf bei etwa 80 %. Gegenüber 2010 gab es nur eine Veränderung bei den Importen (-3 Prozentpunkte). Bei der Betrachtung der Warenbewegungen zwischen den Ländern der Europäischen Union (seit 2020 ohne das Vereinigte Königreich) und Sachsen-Anhalt betrug 2020 der Anteil der Importe 57 % und der Exporte 64 % am jeweiligen Gesamtwert. Gegenüber 2010 (ebenfalls ohne das Vereinigte Königreich) gab es einen deutlichen Anstieg bei den Importen (+17 Prozentpunkte) und die Exporte blieben konstant.

Neben dem Außenhandel war auch der Tourismus europäisch geprägt. Die meisten Gäste kamen 2020 aus den Nachbarländern Niederlande (21 022), Polen (14 851) und Dänemark (13 200). Der Anteil der Gäste dieser Länder an allen ausländischen Gästen betrug 42 %. Die längste durchschnittliche Aufenthaltsdauer hatten europäische Gäste aus Litauen (8,3 Tage), Kroatien (7,3 Tage) und Slowenien (6,6 Tage). 2010 verweilten am längsten die Gäste der europäischen Länder Ungarn (5,9 Tage), Zypern (5,1 Tage) und Rumänien (5,0 Tage).

### Und im Übrigen...

---

... wurde der [Regionalatlas Deutschland](#), das gemeinsame Kartenangebot der statistischen Ämter, mit neuem Design und erweiterten Funktionalitäten aktualisiert

Der [Regionalatlas Deutschland](#) bietet in der vollständig überarbeiteten Fassung einen schnellen Überblick in Kartenform zu zahlreichen gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Themen. Durch die deutschlandweite Visualisierung sind überregionale Vergleiche schnell auf verschiedenen Regionalebene möglich.

Zu 20 Themen werden derzeit 161 Indikatoren für alle Bundesländer bis auf Regionalebene der kreisfreien Städte und Landkreise und jetzt auch teilweise bis auf die Ebene der Gemeinden/Verbandsgemeinden gegliedert visualisiert. Ergänzend sind fachliche Informationen zum Thema und dem jeweils angezeigten Indikator abrufbar. Dazu gehören unter anderem Hinweise zur Indikatorberechnung, Merkmalsbeschreibungen und die Darstellung regionaler Besonderheiten. Als Datengrundlage für den Regionalatlas dient die [Regionaldatenbank Deutschland](#).

Unter dem Thema »Gender« sind zum Beispiel Informationen über die Grundsicherungsquote im Alter geschlechtsspezifisch zu finden. Im Bundesländervergleich ist festzustellen, dass die Grundsicherungsquote der Frauen und Männer ab 65 Jahren in den ostdeutschen Ländern 2019 am niedrigsten lag. In den Ländern Thüringen (1,1 %), Sachsen (1,3 %), Brandenburg und Sachsen-Anhalt (1,5 %) sowie Mecklenburg-Vorpommern (1,9 Prozent) sind die niedrigsten Grundsicherungsquoten für Männer in der Altersgruppe ab 65 Jahre festzustellen. Für die Frauen in dieser Altersgruppe gilt grundsätzlich die gleiche Aussage mit leicht geringeren Werten: So lag der Wert für Sachsen-Anhalt 2019 bei 1,2 %. Bei der Betrachtung auf Kreisebene ist festzustellen, dass dieser Indikator mit 0,6 % im Jerichower Land am geringsten und mit 2,0 % in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) am höchsten war.

Zu jedem Indikator kann neben dem Kartenbereich für alle Regionaleinheiten eine Kurztabelle mit den Basisdaten für die Karten angezeigt werden. Die Daten stehen durch die direkte Verknüpfung zur Regionaldatenbank auch zum Herunterladen in den Formaten XLSX, CSV, FLAT-FILE-CSV sowie XML bereit.

Der Regionalatlas wird regelmäßig aktualisiert. Neu vorliegende Statistikergebnisse von bereits im Regionalatlas integrierter Indikatoren werden zeitnah eingearbeitet. Daneben wird geprüft, welche Themen und Indikatoren neu aufgenommen werden können. Damit erweitert sich das Datenangebot des Regionalatlas jährlich.



**Zahlenspiegel - Landesübersichten .....31**

01 Bevölkerung .....	32
02 Erwerbstätigkeit .....	32
03 Bautätigkeit.....	34
04 Landwirtschaft.....	36
05 Produzierendes Gewerbe .....	38
06 Handel .....	42
07 Gastgewerbe.....	42
08 Tourismus.....	42
09 Verkehr .....	44
10 Außenhandel .....	44
11 Gewerbeanzeigen .....	46
12 Insolvenzen .....	46
13 Handwerk.....	48
14 Preise .....	48
15 Finanzen .....	48
16 Verdienste.....	50
17 Soziales.....	54

**Zahlenspiegel - Kreistabellen .....56**

Bevölkerung.....	56
Arbeitslose.....	59
Arbeitslosenquote .....	60
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	61
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau .....	62
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden .....	63
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung .....	64
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	65
Gewerbeanzeigen.....	66
Insolvenzverfahren .....	67

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019	2020
					Dezember	Januar
<b>01 Bevölkerung</b>						
<b>Bevölkerungsstand</b>						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 194 782	2 180 684	2 194 782	2 193 728
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 079 862	1 072 595	1 079 862	1 079 371
0103	Frauen	Anzahl	1 114 920	1 108 089	1 114 920	1 114 357
0104	Deutsche	Anzahl	2 083 117	2 066 070	2 083 117	2 081 418
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	111 665	114 614	111 665	112 310
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 201 552	2 187 733	2 195 586	2 194 255
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1</sup>	Anzahl	-13 539	-14 098	-1 607	-1 054
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 217	9 187	565	247
0109	Ehescheidungen <sup>2</sup>	Anzahl	3 546	3 389	268	278
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 618	16 113	1 347	1 396
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 299	33 804	2 886	2 967
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	37	64	5	7
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-15 681	-17 691	-1 539	-1 571
<b>Wanderungen</b>						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	57 852	51 775	4 115	4 532
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 817	22 328	2 143	2 249
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	28 306	22 934	1 997	2 297
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 424	47 936	4 250	4 105
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	22 602	17 870	1 900	1 681
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	25 234	20 535	2 124	1 794
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>3</sup>	Anzahl	51 672	51 273	3 898	4 299
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	2 428	3 839	-135	427

<sup>1</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>2</sup> Daten liegen bis 03/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

<sup>3</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2020

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2019	Am 30.06.2020	2019
					30.09.
<b>02 Erwerbstätigkeit</b>					
<b>Beschäftigte<sup>1,2</sup></b>					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 399	790 366	809 328
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 615	388 169	395 645
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	34 134	35 663	35 587
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	240 948	241 649	243 756
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	190 624	191 385	192 956
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen <sup>3</sup>					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 790	14 461	14 919
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223 114	219 952	225 501
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 424	173 089	177 729
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 307	122 001	128 130
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	258 761	260 859	263 045

<sup>1</sup> vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

<sup>3</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2020											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 192 465	2 190 795	2 189 438	2 188 075	2 186 684	2 185 883	2 185 174	2 184 264	2 184 465	2 182 917	2 180 684	0101 *
1 078 823	1 078 033	1 077 314	1 076 590	1 075 730	1 075 352	1 075 085	1 074 680	1 074 730	1 073 767	1 072 595	0102
1 113 642	1 112 762	1 112 124	1 111 485	1 110 954	1 110 531	1 110 089	1 109 584	1 109 735	1 109 150	1 108 089	0103
2 079 704	2 078 012	2 076 713	2 075 439	2 074 169	2 072 986	2 071 852	2 070 556	2 069 795	2 068 392	2 066 070	0104
112 761	112 783	112 725	112 636	112 515	112 897	113 322	113 708	114 670	114 525	114 614	0105
2 193 097	2 191 630	2 190 117	2 188 757	2 187 380	2 186 284	2 185 529	2 184 719	2 184 365	2 183 691	2 181 801	0106
-1 263	-1 670	-1 357	-1 363	-1 391	-801	-709	-910	201	-1 548	-2 233	0107
604	433	420	929	1 052	1 140	1 338	1 166	956	379	523	0108 *
241	241	263	199	376	291	296	320	340	257	287	0109
1 252	1 277	1 336	1 315	1 359	1 387	1 392	1 418	1 375	1 286	1 320	0110 *
2 815	2 925	2 669	2 599	2 548	2 578	2 712	2 621	2 792	2 758	3 820	0111 *
4	2	5	4	7	6	6	1	10	4	8	0112 *
-1 563	-1 648	-1 333	-1 284	-1 189	-1 191	-1 320	-1 203	-1 417	-1 472	-2 500	0113 *
4 135	3 244	2 651	3 046	3 696	5 039	5 387	5 392	6 646	4 459	3 548	0114 *
2 122	1 672	937	1 046	1 528	2 220	2 268	2 438	2 566	1 813	1 469	0115 *
2 160	1 686	925	1 084	1 518	2 264	2 260	2 567	2 799	1 886	1 488	0116
3 800	3 066	2 595	3 136	3 973	4 451	4 796	5 107	5 079	4 506	3 322	0117 *
1 603	1 297	905	1 151	1 650	1 646	1 568	1 786	1 561	1 738	1 284	0118 *
1 772	1 541	1 052	1 260	1 803	1 792	1 909	2 200	1 948	2 022	1 442	0119
3 957	3 032	3 289	4 162	4 225	4 855	5 270	4 968	5 217	4 317	3 682	0120 *
335	178	56	-90	-277	588	591	285	1 567	-47	226	0121 *

<sup>1</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>2</sup> Daten liegen bis 03/2021 vor - Auskunft unter [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

<sup>3</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2020

2019	2020			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
801 387	797 520	790 366	801 736	0201 *
394 099	391 807	388 169	392 651	0202 *
35 127	36 018	35 663	37 664	0203 *
243 977	243 686	241 649	244 856	0204 *
193 303	193 041	191 385	193 624	0205 *
13 966	14 403	14 461	14 649	0206 *
222 158	221 352	219 952	221 611	0207 *
176 325	175 632	173 089	176 666	0208 *
125 873	124 020	122 001	123 397	0209 *
263 060	262 109	260 859	265 409	0210 *

<sup>1</sup> vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

<sup>3</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>Noch 02 Erwerbstätigkeit</b>					
	<b>Arbeitsmarkt<sup>1</sup></b>					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	80 608	86 110	87 897	91 618
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	35 352	36 856	37 349	39 264
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,1	7,7	7,8	8,2
* 0214	und zwar Frauen	%	6,7	7,0	7,1	7,5
* 0215	Männer	%	7,5	8,3	8,5	8,9
* 0216	Ausländer/-innen	%	21,5	22,0	24,0	22,9
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,7	9,5	9,7	9,9
* 0218	Kurzarbeiter/-innen <sup>2</sup>	Anzahl	4 021	...	102 107	91 258
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>3</sup>	Anzahl	20 104	18 777	18 685	17 905
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung <sup>4</sup>	Anzahl	4 534	3 842	3 950	3 769
0221	Arbeitsgelegenheiten <sup>4</sup>	Anzahl	8 089	6 894	6 107	6 038

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

<sup>3</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

<sup>4</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>03 Bautätigkeit</b>					
	<b>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1</sup>	Anzahl	386	425	383	404
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	416	493	542	654
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	477	532	485	692
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	126 850	187 567	133 658	306 274
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 759	2 029	1 970	2 559
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	209	228	211	220
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	197	214	197	206
0308	Wohnungen	Anzahl	343	408	418	567
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	194	217	205	267
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	382	430	418	565
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	54 468	65 774	60 028	68 780
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	43	49	33	57
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	533	1 069	177	3 454
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	574	960	277	2 930
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	36 712	86 651	31 979	186 734

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2020							2021				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
90 556	89 621	90 698	86 219	83 503	81 420	83 294	91 232	92 028	89 243	86 047	0211 *
38 978	38 669	39 651	37 331	36 125	35 076	35 536	38 409	38 632	37 876	37 078	0212 *
8,1	8,0	8,1	7,7	7,5	7,3	7,5	8,2	8,3	8,0	7,7	0213 *
7,5	7,4	7,6	7,1	6,9	6,7	6,8	7,4	7,4	7,2	7,1	0214 *
8,7	8,6	8,6	8,3	8,0	7,8	8,1	8,9	9,0	8,7	8,3	0215 *
23,0	22,6	22,8	21,9	20,7	20,2	20,1	21,4	22,0	22,0	21,9	0216 *
9,8	10,1	11,7	10,2	9,2	8,4	8,3	8,9	9,5	9,2	8,7	0217 *
69 298	49 915	40 384	31 756	28 370	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 200	19 203	18 982	19 017	19 465	19 663	18 165	17 932	18 016	19 067	19 677	0219 *
3 757	3 656	3 317	3 504	3 658	3 729	3 687	3 430	3 295	3 251	3 314	0220
7 034	7 401	7 483	7 653	7 678	7 443	5 958	4 561	4 282	4 775	5 711	0221

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

<sup>3</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

<sup>4</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2020								2021			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
367	461	609	495	453	410	408	485	344	392	588	0301
323	523	559	709	379	403	547	699	300	320	633	0302 *
410	574	720	685	497	491	487	682	366	450	771	0303
128 391	165 092	195 977	164 312	124 443	361 879	208 878	182 891	96 525	116 515	168 406	0304
1 527	2 128	2 855	2 691	1 811	1 824	1 819	2 543	1 447	1 607	3 011	0305 *
199	234	348	270	245	218	200	266	203	207	399	0306 *
188	212	333	252	236	207	186	245	198	197	382	0307 *
313	420	484	518	314	303	454	677	234	269	581	0308
183	232	300	258	195	188	218	297	161	181	353	0309 *
364	468	605	480	396	367	406	594	311	361	691	0310 *
58 234	64 948	88 500	84 149	60 236	57 105	73 367	98 587	51 366	58 226	108 781	0311 *
48	48	53	52	62	46	54	65	36	45	57	0312 *
129	883	1 148	747	490	1 632	1 285	299	227	234	1 022	0313 *
238	606	950	687	635	1 293	1 362	401	252	315	372	0314 *
49 456	62 940	64 628	42 935	38 155	275 101	92 414	47 587	27 762	31 787	35 691	0315 *

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015		2016	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	<b>04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Viehbestand</b>					
0401	Rinder	Anzahl	350 691	349 288	345 810	340 924
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	127 394	125 738	124 138	119 751
0403	Schweine	Anzahl	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616
0404	darunter Sauen	Anzahl	134 577	134 257	140 163	142 911
0405	Schafe	Anzahl	.	76 612	.	74 614

<sup>1</sup> repräsentative Befragung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>Noch 04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung</b>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	184	200	142	160
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	10	12	12
0408	Jungrinder	Anzahl	12	13	9	9
0409	Schweine	Anzahl	385 489	403 027	395 416	397 341
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1</sup>	t	36 424	38 734	37 424	37 750
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	57	62	41	49
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	1
* 0414	Schweine	t	36 356	38 660	37 371	37 692
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung <sup>2</sup>	1 000	46 164	55 014	51 134	51 858
0417	Eierzeugung je Henne <sup>2</sup>	Stück	26	25	25	25

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

2017		2018		2019		2020		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	305 848	298 506	0401
119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	110 499	108 103	0402
1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 <sup>1</sup>	1 116 000 <sup>1</sup>	1 101 300 <sup>1</sup>	0403
141 189	137 249	136 606	126 283	136 490	137 800 <sup>1</sup>	133 300 <sup>1</sup>	128 000 <sup>1</sup>	0404
.	68 307	.	69 765	.	67 300 <sup>1</sup>	.	62 400 <sup>1</sup>	0405

<sup>1</sup> repräsentative Befragung

2020							2021 <sup>3</sup>				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
169	146	159	180	249	321	260	254	217	215	174	0406
7	8	11	13	8	7	18	8	5	7	6	0407
9	10	8	13	15	20	12	10	12	6	2	0408
414 444	452 093	413 572	410 035	427 609	384 064	293 121	398 076	383 095	421 155	396 567	0409
39 214	43 163	40 099	39 522	41 816	37 860	28 693	40 390	38 188	40 796	38 509	0410 *
52	44	50	54	81	104	79	79	69	69	55	0411 *
1	1	2	2	1	1	2	1	1	1	1	0412 *
1	1	1	2	2	3	2	1	2	1	0	0413 *
39 153	43 112	40 038	39 458	41 726	37 742	28 594	40 297	38 106	40 717	38 447	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
53 061	55 678	56 242	55 025	59 863	59 008	61 576	60 287	54 420	62 744	...	0416 *
24	25	25	24	26	26	27	27	24	27	...	0417

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickerier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1</sup></b>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	665	664	657	667
* 0502	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	112 168	110 308	110 936	110 853
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 983	14 262	15 249	13 507
* 0504	Entgelte <sup>3</sup>	Mill EUR	357,8	356,4	363,4	349,3
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 259,6	2 984,6	3 270,2	2 601,8
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 043,1	1 788,3	1 938,9	1 538,3
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	451,3	422,2	435,1	333,8
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	35,4	37,5	40,2	30,2
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	729,8	736,6	856,0	699,5
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 028,2	918,3	965,9	769,3
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe <sup>4</sup>	2015 = 100	108,3	103,8	108,5	74,7
0512	davon Inland	2015 = 100	101,0	99,6	103,3	73,6
0513	Ausland	2015 = 100	118,2	109,6	115,5	76,2

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

<sup>4</sup> insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
* 0514	Betriebe <sup>1</sup>	Anzahl	126	123	124	124
* 0515	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	7 651	7 617	7 587	7 573
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	978	982	1 051	973
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	32,4	33,1	29,8	33,5
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung <sup>3,4</sup>	Mill kWh	663	586	670	524
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung <sup>3,4</sup>	Mill kWh	610	541	622	483
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	244	243	318	221
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	59	66	60
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung <sup>3,4</sup>	MW	1 996	2 093	2 032	2 032
0523	CO <sub>2</sub> -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung <sup>3</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	523	459	502	404

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

<sup>4</sup> ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen



2020								2021			Lfd Nr
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
667	667	666	666	666	665	665	665	642	642	642	0501 *
110 395	110 105	109 839	110 186	110 245	109 855	109 619	109 390	109 725	109 434	109 623	0502 *
13 063	14 116	14 461	13 456	14 778	14 873	14 788	13 013	13 956	14 120	15 918	0503 *
342,1	357,5	345,2	332,7	339,5	362,9	419,8	369,3	346,9	341,0	358,8	0504 *
2 568,9	2 989,6	2 989,6	2 794,7	3 099,6	3 157,0	3 128,6	2 952,8	2 812,6	2 891,8	3 577,3	0505 *
1 548,5	1 756,6	1 784,1	1 672,4	1 854,2	1 903,6	1 878,7	1 726,7	1 789,8	1 798,9	2 292,7	0506
330,1	458,9	437,5	389,3	462,6	460,2	477,7	466,6	350,6	427,3	447,7	0507
28,0	38,1	33,8	36,3	44,5	46,1	44,4	30,5	33,2	33,5	38,9	0508
662,4	736,0	734,2	696,7	738,2	747,1	727,8	728,8	639,0	632,1	797,9	0509
785,7	947,1	894,1	823,7	999,3	996,6	971,9	940,2	912,7	940,8	1 181,9	0510 *
77,5	92,4	97,6	86,7	110,7	141,1	127,2	110,7	115,4	103,8	119,9	0511
70,1	89,2	93,6	82,3	99,9	136,9	137,3	104,6	112,6	103,3	114,9	0512
87,6	96,7	102,9	92,7	125,2	146,7	113,6	118,9	119,1	104,5	126,5	0513

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

<sup>4</sup> insgesamt

2020								2021			Lfd Nr
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
124	124	123	123	121	121	120	120	125	125	125	0514 *
7 565	7 581	7 574	7 673	7 645	7 657	7 672	7 659	7 645	7 631	7 615	0515 *
905	990	1 009	903	1 017	1 025	1 039	878	969	1 011	1 127	0516 *
33,1	30,4	32,4	29,9	30,7	32,7	53,3	32,4	31,7	29,6	30,6	0517 *
510	433	502	521	569	559	635	722	785	562	618	0518 *
467	395	460	477	520	514	588	670	727	524	572	0519
198	137	176	182	184	227	286	336	368	307	316	0520
64	63	62	58	45	49	54	56	53	46	58	0521
2 032	2 033	2 034	2 034	2 034	2 034	2 034	2 093	2 093	2 098	2 109	0522
404	352	407	410	476	446	496	567	641	451	491	0523

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

<sup>4</sup> ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Baugewerbe</b>					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>					
0524	Betriebe	Anzahl	316	314	315	314
* 0525	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	17 204	17 209	17 138	17 128
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 727	1 736	1 662	1 738
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	221	227	235	231
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	862	878	835	847
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	645	632	591	660
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	52,5	53,3	49,0	53,1
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,0	223,9	198,4	191,6
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	35,0	34,9	28,7	29,6
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	110,0	102,3	99,2	88,6
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	85,1	86,8	70,6	73,4
0536	Wertindex der Auftragsingänge	2015 = 100	147,8	131,6	154,4	129,5
0537	davon Hochbau	2015 = 100	125,6	108,0	138,9	116,3
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	141,3	110,0	129,4	92,8
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	113,0	103,5	113,2	141,1
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	130,0	117,5	237,9	91,2
0541	Tiefbau	2015 = 100	161,8	146,5	164,1	137,8
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	214,8	150,9	161,6	101,9
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,9	128,9	169,5	196,1

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>				
	<b>Baugewerbe</b>				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>3</sup>				
0544	Betriebe	Anzahl	211	224	224
* 0545	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	10 068	10 382	10 337
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 133	3 289	3 175
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	80,7	85,4	83,0
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	328,8	341,7	285,8

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>06 Handel<sup>1,2</sup></b>					
	<b>Großhandel<sup>3,4</sup></b>					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	100,6	100,3	100,4	99,9
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	108,1	91,4	98,1	78,3
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,2	93,2	97,3	81,1
	<b>Einzelhandel und Tankstellen<sup>5</sup></b>					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,3	105,8	105,0	105,1
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	114,1	119,9	118,7	114,0
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,5	113,6	112,6	107,5
	<b>Kfz-Handel<sup>4,6</sup></b>					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	105,2	106,5	105,3
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,7	120,3	111,2	81,8
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	120,8	111,7	104,0	76,5

<sup>1</sup> 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>4</sup> Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

<sup>5</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

<sup>6</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>07 Gastgewerbe<sup>1,2,3</sup></b>					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,4	95,0	97,1	84,1
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	118,8	83,7	64,4	27,4
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,1	74,2	58,6	24,9

<sup>1</sup> 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>08 Tourismus<sup>1,2</sup></b>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 171	1 161	1 163	1 162
0802	Angebote Schlafgelegenheiten <sup>3</sup>	Anzahl	72 015	67 000	65 967	49 648
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	33,1	25,5	17,6	8,2
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	300 308	186 188	111 740	26 893
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 635	9 704	5 772	1 442
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	720 432	497 814	314 257	118 445
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	48 244	26 165	18 096	8 723
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,7	2,8	4,4

<sup>1</sup> 2021 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2020								2021			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
99,3	99,2	100,4	101,1	100,4	100,6	100,8	100,4	99,9	97,3	...	0601 *
80,2	92,7	93,8	86,4	91,2	95,9	95,1	90,2	78,6	89,0	...	0602 *
86,7	97,3	96,3	89,1	94,0	99,4	98,3	91,8	76,5	84,2	...	0603 *
105,3	105,3	105,1	105,5	106,1	105,9	109,1	109,1	107,1	106,9	107,8	0604 *
120,3	118,6	123,2	114,6	117,3	126,9	132,6	136,8	98,4	100,2	134,5	0605 *
113,9	112,4	116,7	108,6	111,1	119,8	125,6	129,2	92,4	93,6	125,5	0606 *
104,5	104,0	103,6	104,8	105,5	105,5	105,2	104,5	103,7	103,2	...	0607 *
99,0	116,4	144,8	114,8	133,2	137,2	140,7	133,8	81,7	97,5	...	0608 *
92,5	108,8	133,6	106,1	123,3	127,1	130,1	123,1	75,9	90,3	...	0609 *

<sup>1</sup> 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>4</sup> Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

<sup>5</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

<sup>6</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2020								2021			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
87,5	92,1	95,6	97,6	100,1	101,5	90,7	86,7	86,0	85,1	84,7	0701 *
50,6	87,1	120,8	126,9	132,8	125,8	44,0	38,8	30,7	31,0	38,8	0702 *
45,7	78,8	105,2	110,6	115,6	109,5	38,5	33,8	27,0	27,3	34,3	0703 *

<sup>1</sup> 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2020								2021			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 162	1 158	1 161	1 160	1 160	1 158	1 158	1 157	1 157	1 157	1 152	0801
69 496	74 090	76 109	77 024	76 807	75 021	59 773	49 363	47 400	47 153	50 200	0802
13,3	26,1	37,3	39,4	36,8	32,7	14,1	9,0	9,3	11,3	13,5	0803
83 837	225 213	327 923	357 747	340 311	276 471	58 155	36 008	35 284	39 112	56 047	0804 *
2 982	7 906	22 189	18 730	15 114	8 906	4 144	2 461	2 729	3 028	3 915	0805 *
247 088	572 180	878 333	937 984	846 109	753 717	205 859	131 765	134 260	148 395	203 472	0806 *
12 212	23 292	56 143	44 803	37 494	25 573	16 832	9 540	10 804	12 334	17 292	0807 *
2,9	2,5	2,7	2,6	2,5	2,7	3,5	3,7	3,8	3,8	3,6	0808

<sup>1</sup> 2021 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>09 Verkehr</b>					
	<b>Straßenverkehrsunfälle<sup>1</sup></b>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2</sup>	Anzahl	801	712	586	570
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	659	588	467	466
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	143	124	119	104
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	851	751	581	596
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	10	4	8
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	839	741	577	588
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	191	164	119	125
	<b>Kraftfahrzeuge<sup>3</sup></b>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 129	5 463	5 260	3 056
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4</sup>	Anzahl	4 852	4 219	3 824	2 008
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	712	589	607	442
	<b>Binnenschifffahrt</b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	471	519	613	398
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	172	158	196	95
* 0913	Güterversand	1 000 t	299	361	417	304

<sup>1</sup> 2021 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,7	1 331,5	1 443,5	1 160,0
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	159,2	167,7	167,8	161,6
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 197,3	1 101,6	1 208,5	954,3
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	41,2	34,3	34,0	17,8
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	162,7	124,1	137,1	100,8
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	993,4	943,2	1 037,4	835,7
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	399,8	354,2	408,5	319,2
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	593,6	589,0	628,9	516,5
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 073,8	1 062,4	1 143,3	899,2
* 1010	darunter in die EU-Länder <sup>4</sup>	Mill. EUR	948,5	858,9	908,7	717,8
* 1011	Afrika	Mill. EUR	26,0	23,8	33,3	18,6
* 1012	Amerika	Mill. EUR	114,1	92,5	109,3	75,8
* 1013	Asien	Mill. EUR	159,9	145,8	149,8	161,0
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	6,8	7,0	7,8	5,4

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

<sup>4</sup> Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020								2021			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
676	810	842	835	918	820	670	576	514	457	522	0901 *
561	670	708	682	795	689	563	481	356	341	436	0902 *
115	140	134	153	123	131	107	95	158	116	86	0903
689	846	920	904	1 021	872	696	612	447	415	550	0904
7	16	7	18	13	12	12	9	7	6	10	0905 *
682	830	913	886	1 008	860	684	603	440	409	540	0906 *
157	185	228	219	240	169	157	103	82	83	117	0907
3 910	5 677	6 939	5 272	6 125	6 005	6 441	7 045	3 276	3 686	6 427	0908 *
2 828	4 094	5 391	3 957	4 969	4 892	5 323	5 488	2 484	2 688	4 634	0909 *
424	709	641	586	551	561	676	794	495	536	725	0910 *
552	517	504	477	476	522	583	494	458	329	...	0911
168	172	133	129	164	166	187	159	143	98	...	0912 *
384	345	371	349	312	355	396	335	316	231	...	0913 *

<sup>1</sup> 2021 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2020								2021			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 110,8	1 363,3	1 329,4	1 304,7	1 439,6	1 378,3	1 489,6	1 182,2	1 345,5	1 383,9	1 742,5	1001 *
163,9	164,8	190,6	174,6	176,5	157,3	164,7	161,8	168,5	158,1	204,6	1002 *
898,1	1 138,8	1 077,3	1 073,0	1 193,4	1 150,5	1 254,5	960,0	1 118,3	1 162,9	1 465,0	1003 *
19,1	23,4	34,6	37,1	43,1	38,4	42,8	34,5	41,8	41,0	55,0	1004 *
97,7	110,6	134,1	113,0	112,9	118,2	129,7	115,5	122,4	144,9	180,1	1005 *
781,2	1 004,7	908,7	922,9	1 037,4	993,8	1 082,0	810,0	954,0	977,0	1 230,0	1006 *
289,3	352,3	319,2	351,4	353,9	374,2	426,2	291,5	413,0	372,9	507,5	1007 *
491,9	652,4	589,5	571,5	683,5	619,6	655,8	518,5	541,0	604,1	722,5	1008 *
856,5	1 092,9	1 044,1	1 045,3	1 180,4	1 107,8	1 220,3	958,9	1 103,0	1 161,3	1 432,2	1009 *
703,7	912,4	850,3	860,5	964,6	880,0	963,8	770,5	906,5	945,2	1 179,0	1010 *
32,6	27,7	22,3	21,9	21,6	21,0	21,9	19,1	20,2	22,3	24,5	1011 *
64,7	81,7	99,7	86,6	88,1	102,7	92,9	95,3	92,5	86,7	137,2	1012 *
152,3	154,6	157,0	144,6	141,4	141,1	141,7	102,6	123,9	108,9	138,5	1013 *
4,7	6,3	6,3	6,4	8,1	5,6	12,9	6,3	6,0	4,7	10,1	1014 *

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

<sup>4</sup> Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>Noch 10 Außenhandel<sup>1,2</sup></b>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 505,3	1 313,0	1 469,4	1 270,7
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	125,3	121,5	117,4	121,3
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 304,1	1 070,3	1 229,2	1 055,3
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	348,0	219,0	306,0	210,3
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	170,4	134,3	152,4	131,0
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	785,6	717,0	770,8	714,0
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	230,1	188,7	211,9	177,0
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	555,6	528,4	558,8	537,0
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 241,7	1 064,4	1 198,7	1 014,9
* 1024	darunter aus den EU-Ländern <sup>4</sup>	Mill. EUR	805,4	755,1	777,1	718,6
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,4	6,2	6,1	7,1
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,2	26,1	34,3	25,9
* 1027	Asien	Mill. EUR	224,4	213,3	226,8	219,4
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,6	3,0	3,5	3,4

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

<sup>4</sup> Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>11 Gewerbeanzeigen<sup>1,2</sup></b>					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	910	820	703	491
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	31	26	25
1103	Baugewerbe	Anzahl	97	77	71	50
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	283	266	218	150
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	33	40	33	26
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	26	23	15
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	439	381	332	225
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 005	874	842	549
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	34	36	10
1110	Baugewerbe	Anzahl	122	102	96	68
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	339	289	270	163
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	28	34	14
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	20	13	19
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	401	393	275

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>12 Insolvenzen</b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	283	201	262	245
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	38	29	44	43
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	196	136	167	160
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	33	46	39
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>1</sup> , Nachlässe	Anzahl	4	3	5	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	50,6	22,4	25,1	36,1

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2020								2021			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 100,6	1 251,3	1 355,4	1 218,8	1 337,0	1 352,4	1 404,4	1 155,6	1 305,2	1 406,1	1 590,1	1015 *
112,2	121,3	113,4	119,8	128,8	125,7	133,6	134,4	130,9	123,9	168,4	1016 *
888,2	1 010,7	1 122,4	986,9	1 078,6	1 088,0	1 126,5	895,2	1 043,3	1 139,9	1 257,3	1017 *
89,5	166,7	234,3	169,0	226,7	153,9	212,8	215,6	246,5	273,8	284,7	1018 *
143,9	139,9	137,6	117,1	140,1	129,3	136,4	94,3	116,1	151,5	144,9	1019 *
654,8	704,1	750,5	700,8	711,9	804,8	777,3	585,3	680,7	714,6	827,7	1020 *
182,7	167,3	169,8	191,6	186,1	209,0	194,9	166,8	202,1	221,2	245,5	1021 *
472,1	536,9	580,6	509,2	525,7	595,8	582,4	418,5	478,6	493,4	582,2	1022 *
875,6	1 023,7	1 062,9	997,0	1 127,8	1 041,9	1 117,8	942,7	1 066,1	1 163,7	1 299,8	1023 *
715,9	785,6	747,0	749,0	807,6	782,4	805,5	645,4	737,2	793,7	907,4	1024 *
8,7	8,1	6,5	4,8	9,5	6,6	5,6	3,3	5,7	3,6	5,4	1025 *
31,3	20,6	23,0	24,4	21,9	24,9	19,5	24,7	21,9	29,0	29,6	1026 *
182,8	196,4	259,2	190,0	175,2	275,7	257,8	181,7	209,3	206,8	251,5	1027 *
2,2	2,4	3,8	2,5	2,7	3,2	3,7	3,1	2,2	3,1	3,9	1028 *

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

<sup>4</sup> Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2020								2021			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
701	864	859	747	845	970	775	862	915	861	1 107	1101 *
27	19	19	25	36	48	42	40	61	40	57	1102
59	62	83	83	66	99	62	64	91	90	102	1103
241	288	275	237	266	299	285	293	285	266	366	1104
42	44	49	35	50	46	25	35	52	43	65	1105
17	29	17	29	29	29	20	37	31	21	41	1106
315	422	416	338	398	449	341	393	395	401	476	1107
617	777	807	663	841	908	954	1 374	1 059	838	882	1108 *
27	31	26	23	30	27	42	65	46	42	37	1109
67	96	113	62	92	108	100	179	94	99	100	1110
206	257	265	209	289	282	325	462	348	230	277	1111
16	19	32	28	32	23	30	38	35	26	35	1112
10	17	12	10	29	22	23	37	26	21	35	1113
291	357	359	331	369	446	434	593	510	420	398	1114

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2020								2021			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
240	211	213	120	76	160	161	175	135	255	385	1201 *
28	31	30	19	13	26	18	25	16	16	27	1202 *
165	154	137	71	42	112	115	114	94	187	285	1203 *
45	23	45	27	18	18	28	32	22	52	67	1204 *
2	3	1	3	3	4	-	4	3	-	6	1205 *
21,3	23,3	23,0	7,5	7,6	23,2	9,8	18,0	29,3	15,9	25,1	1206 *

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020 <sup>1</sup>	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<b>13 Handwerk (zulassungspflichtig)</b>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	.	100,0	.
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	.	100,0	.

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>14 Preise</b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	104,9	105,3	105,8	105,7
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	104,2	105,2	105,2	105,3
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	103,8	104,9	104,7	104,9
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	101,7	97,1	98,9	97,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar
	<b>Noch 14 Preise</b>				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude <sup>1</sup>	2015 = 100	113,6	116,0	116,5
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	113,4	115,0	115,7
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	113,8	116,7	117,1
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	114,9	118,0	118,3
1409	Straßenbau	2015 = 100	116,8	120,2	120,2

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					1. Vierteljahr
	<b>15 Finanzen<sup>1,2</sup></b>				
	<b>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 423,4	6 698,6	1 320,7
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 390,3	6 659,8	1 530,5

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2020			2021	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr <sup>1</sup>	
.	.	.	97,9	1301 *
.	.	.	77,1	1302 *

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

2020							2021				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
106,2	105,7	105,4	105,2	105,4	104,5	105,1	105,9	106,6	107,1	108,0	1401 *
105,3	105,2	105,3	105,3	105,4	105,6	105,7	106,1	106,3	106,3	106,2	1402
104,9	104,9	105,0	105,0	105,1	105,4	105,4	105,8	105,9	106,0	106,0	1403 *
97,2	95,4	95,0	94,4	95,0	94,7	95,9	100,1	101,0	101,6	101,5	1404

2020			2021	Lfd. Nr.
Mai	August	November	Februar	
117,2	114,8	115,4	120,0	1405 *
116,2	113,9	114,3	119,2	1406
117,9	115,6	116,3	120,7	1407
119,3	116,8	117,5	122,1	1408
121,7	119,2	119,8	124,3	1409

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2020			2021	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
1 881,0	1 410,2	2 086,7	1 373,0	1501
1 564,7	1 599,3	1 965,2	1 569,6	1502

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
<b>16 Verdienste</b>					
<b>Verdienste ohne Sonderzahlungen</b>					
* 1601	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 158	3 258	3 284
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 174	3 271	3 301
* 1603	weiblich	EUR	3 129	3 233	3 250
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 010	6 179	6 235
* 1605	Leistungsgruppe 2 ( herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 857	3 973	4 022
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 742	2 829	2 855
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 288	2 318	2 334
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 027	2 076	2 055
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 051	3 118	3 126
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 840	3 887	3 914
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 050	3 090	3 078
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 402	4 513	4 449
* 1613	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	2 975	3 021	3 055
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 843	2 999	3 063
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 227	3 353	3 393
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 647	2 820	2 873
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 604	2 704	2 734
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 057	2 093	2 080
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 899	4 082	4 063
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 748	3 998	3 974
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 518	3 634	(3 636)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 504	3 517	(3 461)
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 352)	/	(2 518)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 723	3 864	3 961
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 529	4 684	4 755
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 695	3 810	3 863
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 977	3 201	3 106
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 813)	(2 922)	(2 993)
<b>Verdienste mit Sonderzahlungen</b>					
1629	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 371	3 468	3 359
1630	und zwar männlich	EUR	3 396	3 494	3 391
1631	weiblich	EUR	3 325	3 419	3 297
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 323	3 364	3 221
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 313	4 352	4 041
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 340	3 335	3 161
1635	Energieversorgung	EUR	4 943	5 088	4 688
1636	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	3 215	3 229	3 162
1637	Baugewerbe	EUR	3 022	3 205	3 170
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 401	3 540	3 454
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 812	3 003	2 972
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 738	2 838	2 775
1641	Gastgewerbe	EUR	2 126	2 142	2 119
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 211	4 427	4 160
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 360	4 676	4 085
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 923)	(4 032)	(4 036)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 788	3 821	(3 616)
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 478)	/	(2 579)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 872	4 019	3 961
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 706	4 872	4 770
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 881	4 004	3 909
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 109	3 367	3 157
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 958)	(3 062)	(3 035)

<sup>1</sup> Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2019	2020			Lfd. Nr.
	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 300	3 330	3 259	3 334	1601 *
3 319	3 346	3 267	3 353	1602 *
3 264	3 298	3 244	3 295	1603 *
6 230	6 313	6 303	6 375	1604 *
4 019	4 077	4 012	4 046	1605 *
2 869	2 859	2 785	2 876	1606 *
2 340	2 339	2 267	2 373	1607 *
2 120	2 082	1 980	2 107	1608 *
3 160	3 158	3 097	3 182	1609 *
3 927	3 946	3 672	3 667	1610 *
3 134	3 156	3 029	3 120	1611 *
4 532	(4 508)	(4 543)	4 520	1612 *
3 064	3 108	3 028	3 084	1613 *
3 043	2 984	3 098	3 182	1614 *
3 396	3 445	3 370	3 439	1615 *
2 829	(3 145)	(2 899)	(2 964)	1616 *
2 778	2 691	2 647	2 739	1617 *
2 133	2 033	(1 381)	1 994	1618 *
4 140	4 259	4 208	4 245	1619 *
4 046	4 216	4 239	4 237	1620 *
3 759	(3 835)	(3 807)	(3 864)	1621 *
3 596	3 713	3 680	3 725	1622 *
(2 487)	2 334	2 270	2 415	1623 *
3 880	3 934	3 949	3 949	1624 *
4 687	4 877	4 872	4 881	1625 *
3 873	3 893	3 968	3 965	1626 *
3 221	3 271	2 609	2 957	1627 *
(2 921)	(2 795)	2 752	2 843	1628 *
3 794	3 421	3 444	3 429	1629
3 795	3 448	3 484	3 466	1630
3 791	3 366	3 365	3 354	1631
3 690	3 258	3 346	3 311	1632
5 056	3 986	4 243	3 793	1633
3 651	3 251	3 279	3 231	1634
6 049	(4 622)	(5 088)	4 715	1635
3 604	3 270	3 121	3 219	1636
3 452	3 090	3 317	3 346	1637
3 865	3 529	3 511	3 510	1638
3 144	(3 272)	(3 119)	(3 074)	1639
3 090	2 724	2 755	2 797	1640
2 248	2 052	(1 397)	2 046	1641
4 896	4 348	(4 672)	4 368	1642
(5 377)	4 522	5 636	4 437	1643
(4 700)	(3 846)	(4 233)	(4 196)	1644
4 198	3 796	3 918	3 933	1645
(2 670)	2 447	2 345	2 465	1646
4 481	3 934	3 967	3 949	1647
5 395	4 880	4 878	4 915	1648
4 397	4 092	4 089	4 038	1649
3 640	3 323	2 742	3 004	1650
(3 371)	2 827	2 798	2 861	1651

<sup>1</sup> Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
<b>Noch 16 Verdienste</b>					
<b>Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)</b>					
1652	Index Bruttomonatsverdienste aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen <sup>1</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	110,7	114,6	111,5
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	111,1	115,6	112,4
1654	männlich	2015 = 100	110,3	113,7	110,9
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	113,9	117,4	112,6
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	104,7	106,4	98,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	116,5	119,8	113,8
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,3	104,6	99,5
1659	Wasserversorgung <sup>2</sup>	2015 = 100	109,8	114,1	108,8
1660	Baugewerbe	2015 = 100	110,5	115,2	114,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,3	113,3	111,1
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,0	113,6	111,9
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	107,9	110,2	108,6
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	111,8	114,6	113,8
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	107,6	110,4	105,3
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	107,8	110,0	98,6
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	108,5	114,5	112,6
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	111,2	117,0	117,2
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	112,0	113,3	113,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	108,0	112,4	110,8
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,1	111,1	108,1
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	109,9	115,8	112,5
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,3	115,0	111,9
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	109,4	113,3	111,4
<b>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte</b>					
1675	Index Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	109,0	112,8	114,3
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	108,7	112,9	114,3
1677	männlich	2015 = 100	109,2	112,8	114,4
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	109,2	112,9	113,4
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	105,1	107,8	108,0
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	109,4	113,1	113,5
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	106,1	104,7
1682	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	109,9	116,9	117,7
1683	Baugewerbe	2015 = 100	109,6	113,0	113,9
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	108,9	112,8	115,0
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	110,4	113,2	113,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	108,3	112,7	114,3
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	110,7	114,4	113,6
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	108,9	112,1	113,3
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	106,8	109,5	110,4
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	107,6	114,6	113,2
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	108,2	113,5	119,5
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	110,3	111,6	115,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	107,6	112,0	115,0
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	107,5	111,2	113,0
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	110,1	115,0	116,4
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	111,0	114,7	114,8
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	111,2	114,5	115,9

<sup>1</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>2</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung



2019	2020			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
125,1	112,2	112,4	112,8	1652
128,1	113,4	113,4	114,0	1653
122,8	111,3	111,7	112,0	1654
127,9	112,9	116,0	114,6	1655
122,5	97,7	103,9	93,5	1656
129,8	115,7	116,8	114,6	1657
123,1	96,4	106,0	102,5	1658
127,9	112,2	107,7	111,5	1659
124,2	110,4	118,5	119,3	1660
124,0	112,0	110,9	112,1	1661
119,4	112,4	105,4	110,0	1662
118,7	105,7	108,5	108,7	1663
119,8	108,2	80,0	108,0	1664
122,4	106,9	114,8	107,6	1665
128,4	99,9	119,5	99,4	1666
128,5	103,4	114,2	115,2	1667
133,2	117,7	119,6	123,6	1668
114,7	118,6	107,2	114,5	1669
125,1	109,4	110,4	109,8	1670
124,9	108,7	108,2	109,5	1671
127,5	116,6	118,3	116,7	1672
125,6	110,6	86,7	99,9	1673
128,0	111,6	104,8	108,9	1674
114,1	115,1	116,5	116,7	1675
113,9	115,6	116,8	116,7	1676
114,3	115,0	116,4	116,7	1677
114,1	114,8	116,5	116,0	1678
109,6	109,4	110,2	109,7	1679
114,2	115,1	116,7	116,1	1680
106,4	108,7	110,3	108,2	1681
119,2	118,2	119,2	120,0	1682
114,5	114,7	116,8	116,7	1683
114,1	115,4	116,5	117,1	1684
114,0	115,6	115,3	117,7	1685
115,6	113,9	115,9	115,7	1686
117,3	117,7	118,5	118,0	1687
114,3	115,8	117,6	116,9	1688
110,3	112,3	111,9	112,4	1689
114,6	112,7	114,8	116,1	1690
120,4	121,8	123,4	126,2	1691
109,7	112,6	113,4	117,3	1692
112,3	113,8	114,2	114,2	1693
111,6	114,5	114,6	114,7	1694
116,8	117,6	120,3	119,7	1695
115,6	115,3	118,2	113,3	1696
115,7	117,1	118,2	118,0	1697

<sup>1</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>2</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b>17 Soziales</b>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	209 634	196 007	197 915	197 717
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	63 290	58 549	59 728	59 571
* 1703	Ausländer/-innen	Anzahl	38 104	36 588	37 016	37 061
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	196 020	182 324	184 123	183 715
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	147 718	138 616	139 308	139 211
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	72 158	67 294	67 845	67 613
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	48 302	43 708	44 815	44 504
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	46 974	42 416	43 479	43 182

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2020										2021	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
198 683	201 105	202 061	201 516	199 308	197 573	193 693	189 355	187 063	186 095	187 054	1701 *
59 542	59 968	60 053	59 821	59 261	58 951	57 635	56 529	55 902	55 627	55 661	1702 *
36 962	37 115	37 375	37 442	37 160	36 950	36 286	35 639	35 126	34 923	35 002	1703 *
184 901	187 426	188 227	187 824	185 415	183 710	180 317	175 959	173 572	172 693	172 797	1704 *
140 284	142 503	143 416	143 082	141 304	139 847	137 127	133 825	132 114	131 368	132 603	1705 *
68 156	69 339	69 732	69 442	68 469	67 802	66 473	64 846	64 054	63 761	64 388	1706 *
44 617	44 923	44 811	44 742	44 111	43 863	43 190	42 134	41 458	41 325	40 194	1707 *
43 297	43 605	43 487	43 433	42 822	42 579	41 907	40 889	40 227	40 085	38 965	1708 *

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.12.2020

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	79 354	38 522	40 832	74 749	4 605
Halle (Saale), Stadt	237 865	115 241	122 624	213 453	24 412
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 775	116 273	119 502	212 014	23 761
Altmarkkreis Salzwedel	82 687	41 220	41 467	79 519	3 168
Anhalt-Bitterfeld	157 217	77 058	80 159	151 022	6 195
Börde	170 567	85 007	85 560	164 716	5 851
Burgenlandkreis	177 590	87 919	89 671	167 470	10 120
Harz	210 975	103 480	107 495	204 319	6 656
Jerichower Land	89 403	44 489	44 914	86 118	3 285
Mansfeld-Südharz	133 690	65 650	68 040	129 682	4 008
Saalekreis	183 434	90 697	92 737	176 403	7 031
Salzlandkreis	187 457	91 513	95 944	180 892	6 565
Stendal	110 485	54 415	56 070	106 281	4 204
Wittenberg	124 185	61 111	63 074	119 432	4 753
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 180 684</b>	<b>1 072 595</b>	<b>1 108 089</b>	<b>2 066 070</b>	<b>114 614</b>

## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	14	36	142	210	202
Halle (Saale), Stadt	60	179	365	811	834
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	154	282	959	1 007
Altmarkkreis Salzwedel	26	54	116	154	157
Anhalt-Bitterfeld	30	95	268	326	360
Börde	37	100	252	404	323
Burgenlandkreis	38	107	368	414	386
Harz	67	135	367	510	482
Jerichower Land	27	54	184	191	179
Mansfeld-Südharz	38	49	278	217	192
Saalekreis	51	117	339	511	418
Salzlandkreis	37	84	373	440	378
Stendal	28	87	237	195	189
Wittenberg	34	69	249	265	274
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>523</b>	<b>1 320</b>	<b>3 820</b>	<b>5 607</b>	<b>5 381</b>

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2020

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	288	514	1 379	2 700	2 570
Halle (Saale), Stadt	740	2 188	3 137	11 528	11 390
Magdeburg, Landeshauptstadt	798	2 132	3 191	12 694	13 413
Altmarkkreis Salzwedel	338	564	1 168	2 491	2 374
Anhalt-Bitterfeld	585	1 043	2 568	5 240	4 987
Börde	790	1 258	2 420	5 621	4 827
Burgenlandkreis	774	1 216	2 901	6 363	5 893
Harz	1 149	1 432	3 554	7 266	7 483
Jerichower Land	474	643	1 434	3 261	2 630
Mansfeld-Südharz	543	830	2 297	3 298	3 072
Saalekreis	975	1 336	2 685	6 530	5 567
Salzlandkreis	720	1 292	3 222	5 846	5 548
Stendal	476	810	1 717	3 005	2 793
Wittenberg	537	855	2 131	4 232	3 689
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>9 187</b>	<b>16 113</b>	<b>33 804</b>	<b>80 075</b>	<b>76 236</b>

## Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 376	2 010	1 366	314	839
Halle (Saale), Stadt	11 422	6 764	4 658	1 184	2 041
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 117	6 427	4 690	912	2 502
Altmarkkreis Salzwedel	2 843	1 606	1 237	235	762
Anhalt-Bitterfeld	5 734	3 133	2 601	473	1 653
Börde	4 876	2 783	2 093	415	1 452
Burgenlandkreis	6 320	3 520	2 800	564	1 669
Harz	6 662	3 751	2 911	621	1 776
Jerichower Land	3 365	1 903	1 462	227	1 081
Mansfeld-Südharz	6 534	3 672	2 862	625	1 728
Saalekreis	6 595	3 708	2 887	656	1 640
Salzlandkreis	7 588	4 273	3 315	515	2 012
Stendal	5 075	2 865	2 210	363	1 449
Wittenberg	4 540	2 554	1 986	379	1 376
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>86 047</b>	<b>48 969</b>	<b>37 078</b>	<b>7 483</b>	<b>21 980</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse



Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,2	8,6	9,8	7,3	11,6
Halle (Saale), Stadt	10,4	9,7	10,9	8,4	9,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,5	8,9	9,6	8,1	7,6
Altmarkkreis Salzwedel	6,9	6,4	6,7	6,0	7,3
Anhalt-Bitterfeld	7,8	7,3	7,5	7,0	8,5
Börde	5,7	5,3	5,7	4,9	6,9
Burgenlandkreis	7,4	6,9	7,1	6,6	8,3
Harz	6,7	6,3	6,8	5,8	8,2
Jerichower Land	7,9	7,3	7,8	6,7	7,6
Mansfeld-Südharz	10,7	9,9	10,5	9,3	13,8
Saalekreis	7,3	6,8	7,3	6,3	9,8
Salzlandkreis	8,7	8,2	8,6	7,6	7,6
Stendal	9,7	9,1	9,8	8,3	9,3
Wittenberg	7,6	7,1	7,6	6,6	8,4
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>8,3</b>	<b>7,7</b>	<b>8,3</b>	<b>7,1</b>	<b>8,7</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	22	13	21	6 783
Halle (Saale), Stadt	7	73	69	10 075
Magdeburg, Landeshauptstadt	42	41	59	16 228
Altmarkkreis Salzwedel	34	6	30	7 861
Anhalt-Bitterfeld	71	124	94	19 913
Börde	65	55	79	26 066
Burgenlandkreis	36	37	49	12 431
Harz	59	36	56	9 170
Jerichower Land	44	64	73	9 222
Mansfeld-Südharz	29	14	21	6 096
Saalekreis	79	66	99	20 110
Salzlandkreis	44	53	55	13 011
Stendal	25	25	30	5 299
Wittenberg	31	26	35	6 141
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>588</b>	<b>633</b>	<b>771</b>	<b>168 406</b>

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	13	13	2 722	1	-	35	2 500
Halle (Saale), Stadt	6	66	8 695	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	34	8 260	3	-	71	4 060
Altmarkkreis Salzwedel	22	30	6 289	1	-	1	550
Anhalt-Bitterfeld	42	107	11 436	12	-	22	3 560
Börde	51	52	11 718	8	1	111	13 637
Burgenlandkreis	23	37	9 940	5	-	12	2 086
Harz	37	38	7 295	7	-	23	1 345
Jerichower Land	32	32	6 925	1	-	1	138
Mansfeld-Südharz	14	14	3 124	3	-	6	1 428
Saalekreis	62	65	16 061	2	-	8	2 010
Salzlandkreis	28	47	7 734	3	-	30	2 738
Stendal	17	19	4 162	3	-	12	235
Wittenberg	18	27	4 420	8	-	40	1 404
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>399</b>	<b>581</b>	<b>108 781</b>	<b>57</b>	<b>1</b>	<b>372</b>	<b>35 691</b>

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte <sup>3</sup>	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	21	5 045	732	16 232	65 901	23 993
Halle (Saale), Stadt	24	3 364	503	11 623	51 013	20 996
Magdeburg, Landeshauptstadt	33	5 253	761	16 492	77 953	28 284
Altmarkkreis Salzwedel	22	3 628	525	11 551	76 895	25 813
Anhalt-Bitterfeld	71	11 754	1 691	37 197	404 691	148 216
Börde	67	13 535	1 936	44 855	366 385	133 042
Burgenlandkreis	51	10 054	1 459	29 023	389 325	83 146
Harz	83	12 273	1 870	39 740	252 470	77 227
Jerichower Land	31	3 959	612	11 450	103 631	30 022
Mansfeld-Südharz	32	6 103	814	17 702	212 238	99 831
Saalekreis	68	10 673	1 548	49 283	852 037	266 950
Salzlandkreis	70	11 605	1 727	36 687	331 486	132 330
Stendal	23	4 414	600	12 180	125 848	30 144
Wittenberg	46	7 963	1 139	24 828	267 383	81 862
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>642</b>	<b>109 623</b>	<b>15 918</b>	<b>358 842</b>	<b>3 577 257</b>	<b>1 181 858</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen<sup>3</sup> Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	177	30	704
Halle (Saale), Stadt	10	1 060	155	4 184
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 062	167	4 262
Altmarkkreis Salzwedel	7	219	32	1 152
Anhalt-Bitterfeld	15	497	75	1 884
Börde	10	368	53	1 527
Burgenlandkreis	7	251	36	901
Harz	10	471	66	1 733
Jerichower Land	7	195	28	832
Mansfeld-Südharz	8	405	64	1 398
Saalekreis	17	1 803	266	8 117
Salzlandkreis	13	648	93	2 261
Stendal	4	190	28	741
Wittenberg	5	268	33	877
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>125</b>	<b>7 615</b>	<b>1 127</b>	<b>30 573</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen  
<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)**  
**nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	548	1 554	47	4 007
Halle (Saale), Stadt	14	1 273	3 929	136	14 562
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	2 172	7 075	256	30 076
Altmarkkreis Salzwedel	12	472	1 308	57	5 028
Anhalt-Bitterfeld	22	723	1 956	91	9 094
Börde	22	682	1 885	79	9 053
Burgenlandkreis	28	1 432	4 155	168	13 606
Harz	26	1 244	3 491	130	10 599
Jerichower Land	13	2 124	7 954	222	15 293
Mansfeld-Südharz	19	1 129	3 101	117	7 246
Saalekreis	37	1 892	5 869	235	22 211
Salzlandkreis	25	1 321	3 999	149	19 182
Stendal	18	1 196	3 747	123	19 725
Wittenberg	22	867	2 330	104	10 508
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>308</b>	<b>17 075</b>	<b>52 353</b>	<b>1 914</b>	<b>190 191</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

## Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen <sup>1</sup>		Abmeldungen <sup>1</sup>	
	insgesamt	darunter Neuerichtungen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3</sup>
Dessau-Roßlau, Stadt	33	30	39	35
Halle (Saale), Stadt	149	132	90	79
Magdeburg, Landeshauptstadt	139	115	138	122
Altmarkkreis Salzwedel	50	47	37	37
Anhalt-Bitterfeld	82	68	71	56
Börde	93	80	68	57
Burgenlandkreis	78	60	50	34
Harz	93	73	63	49
Jerichower Land	50	45	31	28
Mansfeld-Südharz	68	62	52	44
Saalekreis	83	70	77	65
Salzlandkreis	81	68	69	56
Stendal	52	44	41	33
Wittenberg	56	42	56	49
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 107</b>	<b>936</b>	<b>882</b>	<b>744</b>

<sup>1</sup> ohne Reisegewerbe<sup>2</sup> ohne Verlagerung<sup>3</sup> vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes



## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	15	11	3	1	4	7	994
Halle (Saale), Stadt	57	52	5	-	6	40	2 179
Magdeburg, Landeshauptstadt	89	87	2	-	4	65	4 457
Altmarkkreis Salzwedel	35	34	1	-	4	24	16 690
Anhalt-Bitterfeld	61	57	4	-	8	35	4 088
Börde	63	63	-	-	-	53	2 655
Burgenlandkreis	30	28	2	-	3	19	3 299
Harz	95	93	2	-	6	71	4 391
Jerichower Land	42	37	5	-	6	27	3 065
Mansfeld-Südharz	63	60	3	-	4	49	15 723
Saalekreis	65	62	3	-	8	46	3 525
Salzlandkreis	96	94	2	-	3	79	5 264
Stendal	28	25	3	-	2	22	1 491
Wittenberg	36	36	-	-	1	29	2 424
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>775</b>	<b>739</b>	<b>35</b>	<b>1</b>	<b>59</b>	<b>566</b>	<b>70 245</b>



## Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

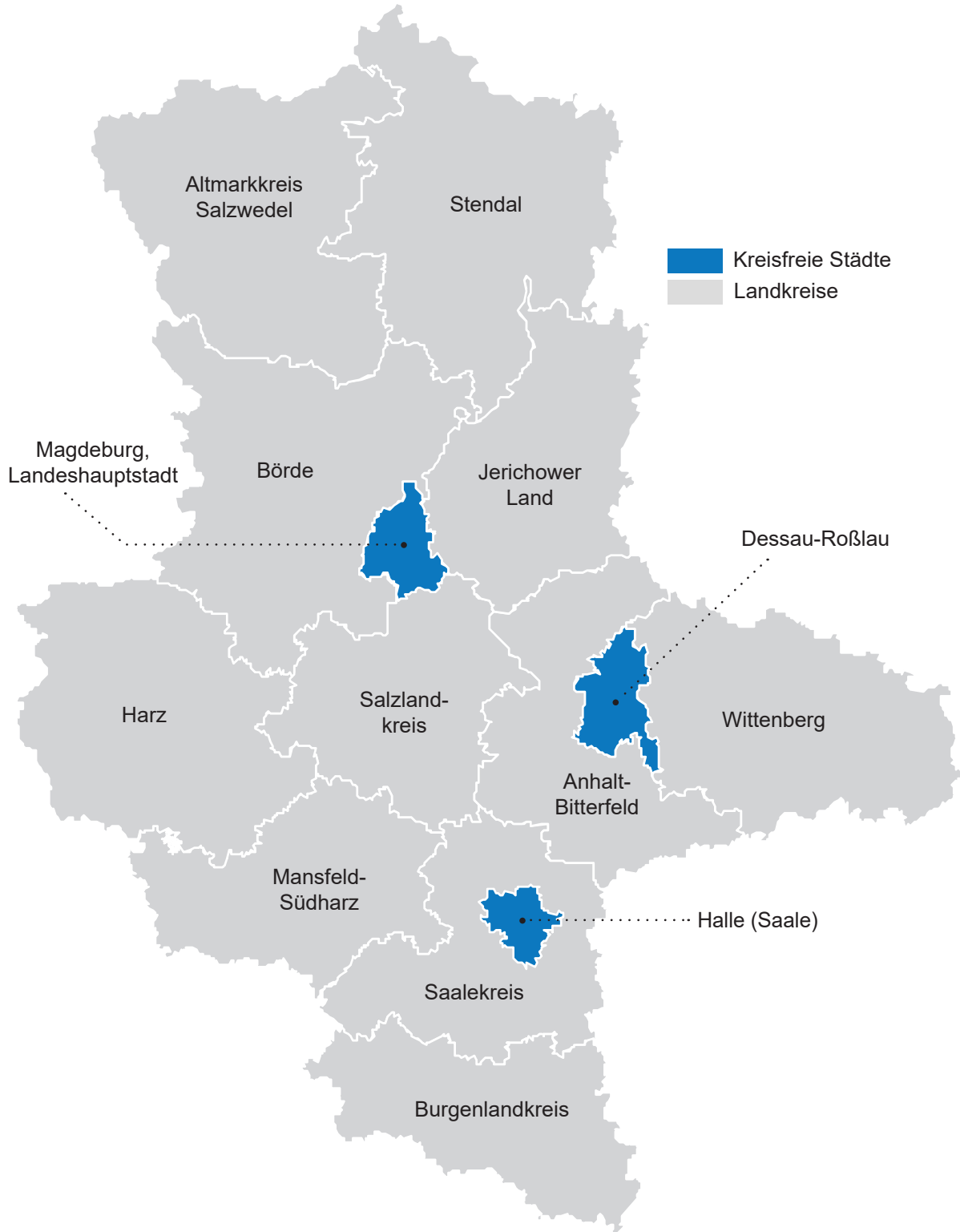
Im Monat Mai 2021 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 05/2021	5,50
4 S 0 38	S einm/19	Sonderheft: Der Schlaganfall 1990 - 2019	8,50
3 A 4 06	A IV j/19	Krankheiten der Patienten der Krankenhäuser und der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen: Diagnosedaten Jahr 2019	6,50
3 B 7 10	B VII 5j/21	Wahl des 8. Landtages von Sachsen-Anhalt am 6. Juni 2021: Bewerberinnen und Bewerber	-
3 E 1 02	E I m-2/21	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Februar 2021: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-2/21	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Februar 2021	2,50
3 E 2 04	E II j/19	Investitionen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe Jahr 2019	2,50
3 H 2 01	H II m-9/20	Binnenschifffahrt September 2020	4,00
3 H 2 01	H II m-10/20	Binnenschifffahrt Oktober 2020	4,00
3 L 4 03	L IV j/16	Das lohn- und einkommensteuerpflichtige Einkommen und seine Besteuerung: Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik Jahr 2016	8,00
3 M 1 01	M I vj-1/21	Verbraucherpreisindex März 2021	4,50
3 P 1 07	P I j/20	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen 1991 - 2020: bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2020/Februar 2021	6,50

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de> zur Verfügung. Bei einer Bestellung ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

# Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

